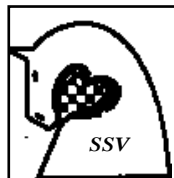


Rochade Saarland 07/2010

Verkündungsorgan des Saarländischen Schachverbandes 1921 e.V.



Saarländischer
Schachverband
gegr. 1921

Seite 1: Protestentscheidung der Spielkommission.....

Seite 5: Jugend-Schnellschach-CUP 2010.....

Seite 6: Nachwuchs-CUP 2010.....

Seite 13: Vorläufiger Rahmenterminplan 2010/2011.....

Redaktion: Thomas Deutsch email: th.deutsch@gmail.com Redaktionsschluss 08/10: 14. Juli 2010

Saarlandliga - Abstieg geklärt!?

Auf den Protest von Anderssen St. Ingbert musste über den Abstieg aus der Saarlandliga durch die Spielkommission des SSV am "grünen Tisch" entschieden werden. Die nachfolgend im Wortlaut wiedergegebene Entscheidung ist noch nicht bestandskräftig, da der Präsident des SSV von seinem Widerspruchsrecht Gebrauch gemacht hat und die Entscheidung hierüber noch aussteht.

PROTESTENTSCHEIDUNG

dem Protest von And. St. Ingbert wird statt gegeben.

Begründung:

Bei der Erstellung der Schlusstabelle wurde nach unserer Auffassung Sinn und Wortlaut der SSV-TO 5.16c nicht korrekt umgesetzt. Die Schlusstabelle ist daher unlogisch, unsportlich und berücksichtigt nicht den Willen der FIDE-Regeln ausgedrückten Willen, eine Entscheidung im besten Sinne des Wettkampfes zu treffen.

In SSV-TO 5.16c heißt es:

Bei Mannschaftspunktegleichheit in der Endtabelle fällt die Entscheidung in der angegebenen Reihenfolge durch:

- Summe der Brettunkte der Meisterschaftsrunde. Wenn eine Mannschaft einen kampflosen Sieg gemäß 5.19 TO errungen hat, so sind bei den zu vergleichenden Mannschaften die Brettunkte gegen diesen Gegner zu streichen
- direkter Vergleich der Mannschaften in der Meisterschaftsrunde
- Bei erneutem Gleichstand erfolgt ein Stichkampf, sofern es um einen Auf- oder Abstiegsplatz geht.

Es ist das offensichtliche Ziel dieser Regelung, die Mannschaften entsprechend der Spielergebnisse der Meisterschaftsrunde in eine gerechte Reihenfolge zu bringen. Nach den Mannschaftspunkten soll die Reihenfolge zuerst durch die Summe der Brettunkte in der Meisterschaftsrunde ermittelt werden.

Um einen fairen Vergleich zu erreichen, hat die Regel zusätzlich als Bestandteil, dass keine Mannschaft beim Vergleich mit Mannschaftspunktegleichen Mannschaften einen Vorteil durch einen kampflosen Sieg erhalten soll. Hat daher eine der mannschaftspunktegleichen Mannschaften einen kampflosen Sieg gemäß 5.19 TO errungen, sollen bei

den zu vergleichenden Mannschaften die Brettunkte gegen diesen Gegner gestrichen werden.

Es ist logisch, dass in den Kreis der zu vergleichenden Mannschaften nicht die Mannschaft gehören kann, welche kampflos verloren hat (Gambit Saarbrücken), sondern nur die mannschaftspunktegleichen Gegner dieser Mannschaft (Ensdorf, St. Ingbert und Bexbach). Der Regelteil sagt klar, dass bei den zu vergleichenden Mannschaften die Brettunkte gegen diesen Gegner zu streichen sind, d.h. also, dass bei den zu vergleichenden Mannschaften die Brettunkte gegen Gambit Saarbrücken zu streichen sind. Da bei Gambit Saarbrücken keine Brettunkte gegen den Gegner Gambit Saarbrücken gestrichen werden können, gehört Gambit Saarbrücken eindeutig nicht in den Kreis der zu vergleichenden Mannschaften, sondern ist schon vorher durch den Regelteil „Summe der Brettunkte der Mannschaftskämpfe“ zu platzieren.

Dies ist in der veröffentlichten Schlusstabelle aber nicht geschehen.

Nach den Spielergebnissen der Meisterschaftsrunde ergab sich nach Runde 9 vor Anwendung von TO 5.16c folgende Situation hinsichtlich erzielter Mannschafts- und Brettunkte:

- 01 SCT Winterbach I 13-5 43
- 02 SVG Saarbrücken II 11-7 38,5
- 02 SC Ostertal I 11-7 38,5
- 04 SV Riegelsberg I 11-7 38
- 05 SCC Schwarzenbach II 10-8 39
- 06 And. St. Ingbert I 8-10 35,5
- 07 SGEM Bexbach I 8-10 35
- 08 SG Ensdorf I 8-10 35
- 09 Gambit Saarbrücken II 8-10 32
- 10 SC Fischbach I 2-16 25,5

Entsprechend dem Wortlaut der SSV-TO 5.16c ist nach unserer Auffassung die Platzierung der Mannschaften in der Schlusstabelle wie folgt zu ermitteln:

(Vorbemerkung: Im ersten Sortierschritt zählt die Summe der Mannschaftspunkte.

Platz 01 Winterbach, 05 Schwarzenbach und 10 Fischbach stehen dadurch fest.)

Im zweiten Sortierschritt (Regelteil „Summe der Brettunkte der Meisterschaftsrunde“) wird für die Plät-

ze 2 bis 4 und 6 bis 9 als weiteres Kriterium die Summe der Brettunkte genommen. Dadurch stehen die Plätze 04 Riegelsberg und 09 Gambit Saarbrücken fest.

Die Plätze 1, 5 und 10 haben mit diesem Sortierschritt nichts mehr zu tun.

Der dritte Sortierschritt (Regelteil „Wenn eine Mannschaft einen kampflosen Sieg gemäß 5.19 TO errungen hat, so sind bei den zu vergleichenden Mannschaften die Brettunkte gegen diesen Gegner zu streichen“) betrifft - wie schon oben dargelegt - lediglich die Plätze 6 bis 8, da nur diese durch den entsprechenden Regelteil angesprochen werden und somit untereinander zu vergleichen sind. Auch hier gilt wieder, dass die Mannschaften, welche bereits durch die beiden vorangegangenen Sortierschritte platziert wurden, nichts mehr mit dieser Sortierung zu tun haben. Nach Abzug der Brettunkte aus den jeweiligen Begegnungen gegen Gambit Saarbrücken ergeben sich die Plätze 06 Ensdorf (32,5 Brettunkte), Platz 07 Anderssen St. Ingbert (32) und Platz 08 Bexbach (27). Ob die Mannschaften auf Platz 1 bis 5 und 9 bis 10 jetzt mehr oder weniger Brettunkte haben, spielt für die Sortierung der Plätze 6 bis 8 überhaupt keine Rolle.

Der vierte Sortierschritt (Regelteil „direkter Vergleich der Mannschaften in der Meisterschaftsrunde“) ergibt keine Änderung der Platzierungen von Saarbrücken und Ostertal, da dieses Spiel 4-4 endete. Da es sich weder um Auf- noch um Abstiegsplätze handelt, belegen beide Mannschaften Platz 02.

Dies ergibt folgende Abschlusstabelle:

- 01 SCT Winterbach I 13-5 43
- 02 SVG Saarbrücken I 11-7 38,5
- 02 SC Ostertal I 11-7 38,5
- 04 SV Riegelsberg I 11-7 38
- 05 SCC Schwarzenbach II 10-8 39
- 06 SG Ensdorf I 8-10 32,5 (35)
- 07 And. St. Ingbert I 8-10 32 (35,5)
- 08 SGEM Bexbach I 8-10 27 (35)
- 09 Gambit Saarbrücken II 8-10 32
- 10 SC Fischbach I 2-16 25,5

Diese Tabelle ist in unseren Augen logisch und sportlich korrekt. Die Abschlusstabelle ist deshalb vom LSpL entsprechend zu verändern. Des Weiteren wird das Präsidium

des SSV gemäß seiner Zuständigkeit gebeten diese Regel für die Zukunft im Sinne der Präzisierung anzupassen, da sie den vorliegenden Fall offensichtlich nicht klar und sofort erkennbar klärt.

Die Protestgebühr wird zurück überwiesen.

Ebenfalls erhält Bexbach die Protestgebühr zurück mit dem Hinweis die geforderte Überprüfung der Abschlusstabelle durch die Spielkommission hat schon durch den Protest von And. St. Ingbert stattgefunden. Weitere Anregungen aus beiden Protesten werden dem Präsidium des SSV zugeführt und sollten dort in die Beratungen zu einer zukünftigen Regelanpassung einfließen.

Die Spielkommission

Franz Josef Becking
Wolfgang Bender
Christoph Dudek

IMPRESSUM

Rochade Saarland ist das offizielle Verkündungsorgan des Saarländischen Schachverbandes

- **Geschäftsstelle des SSV: Saarländischer Schachverband 1921 e.V.**, Hermann Neuberger Sportschule 1, 66123 Saarbrücken, Tel. (06 81) 38 79-2 43/2 42, Fax 3 87 9-2 44, email: schachr@lsvs.de;
- **Bankverbindung SSV: Sparkasse Saarbrücken**, (BLZ 590 501 01), Kto.-Nr. 457 556;
- **Homepage des SSV:** <http://www.ssv1921ev.de>;
- **Forum des SSV:** <http://www.saarschach.de>

Alle Anfragen und sonstige Mitteilungen an Präsidiumsmitglieder des SSV und der SSJ sind der Geschäftsstelle des SSV zuzuleiten! Mitgliedermeldungen müssen ab sofort sowohl an die Geschäftsstelle, als auch an Tim Aubertin;(dwz-passwesen @ ssv1921ev.de) gesendet werden!

- **Präsident:** Herbert Bastian, email: praesident@ ssv1921ev.de
 - **Vize-Präsidentin:** Marion Thewes, email: vizepraesident @ ssv1921ev.de
 - **Mitarbeiter:** Hompage des SSV Roman Adam, email: webmaster@ ssv1921ev.de
 - **Mitarbeiter Forum:** Wolfgang Bender, email: wbender@gmx.de
 - **Mitarbeiter Rochade Saarland:** Thomas, Deutsch, email: th.deutsch@gmail.com
 - **Ressortleiter Finanzen:** Alexander Hümbert, email: schatzmeister@ ssv1921ev.de
 - **Mitarbeiter:** Mitgliederverwaltung DWZ Tim Aubertin, email: dwz-passwesen@ ssv1921ev.de
 - **Ressortleiter Spielbetrieb:** Werner Fries, email: landesspielleiter @ ssv1921ev.de
 - **Mitarbeiter:** Referentin für Frauenschach Sonja Noll, email : frauenschach@sv1921ev.de
 - **2. Landesspielleiter - zur Zeit nicht besetzt**
 - **Ressortleiter Jugend:** Dirk Müller email: vorsitzender@schachjugendsaar.de
 - **Ressortleiter Ausbildung Ronny Heisel**, email: lehrwart@ ssv1921ev.de
 - **Ressortleiter Breitenschach:** Wolfgang Weirich, email: breitensport@ ssv1921ev.de
- Vorsitzender der Spielkommission: JFranz Josef Becking, SV Schwalbach;
Vorsitzender des Schiedsgerichtes: Werner Wagner, SV Spiesen-Elversberg.*

Mitteilungsorgan der Saarländischen Schachjugend im Saarländischen Schachverband

- 1. **Vorsitzender:** Dirk Müller, email: vorsitzender@schachjugendsaar.de;
- 2. **Vorsitzender/ Jugendturnierleiter:** Franz Josef Becking, eMail: turnierleiter@schachjugend-saar.de;
- **Jugendschatzmeister:** Elke Müller, email: schatzmeister@schachjugend-saar.de;
- **Jugendlehrwart:** Hans-Jürgen Alt, email: lehrwart@schachjugend-saar.de;
- **Schulschachreferent:** Verena Holle, eMail: Schulschachreferent@schachjugend-saar.de;
- **Schriftführer:** Alexander Hümbert, eMail: schriftfuehrer@schachjugend-saar.de;
- **Jugendsprecher:** Rick Frischmann, eMail: Spielersprecher@schachjugend-saar.de;
- **Mädchenwartin:** Barbara Alt, eMail: maedchenwart@schachjugend-saar.de;
- **Referent für Leistungssport:** Walter Sonnhalter, email: leistungssport@schachjugend-saar.de
- **Homepage der SSJ:** <http://www.schachjugend-saar.de>

Termine: Juli

Juli
Fr
16.07.2010
Meldeschluss SMM 2010/2011

Fr
23.07.2010
Auslosung SMM 2010/2011

Weitere Termine unter: www.saarschach.de/calendar.php

IN DIESER AUSGABE:

Seite 1: Protestentscheidung
Seite 2: Impressum u.a.
Seite 3: Dt.Schulschachmannschaftsmeisterschaften
Seite 4/5: Kurt-Gräser-Gedenktumier
Seite 4: SPMM 2., 3. und 4. Runde
Seite 6-11: Neue Satzungen der SSJ
Seite 12/13: Ausschreibungen

16. Fernschach-Olympiade

Am 10.06.2010 begann das Finale der 16. Fernschach-Olympiade, bei dem die deutsche Mannschaft als Titelverteidiger an den Start geht. Kurz vor der Olympiade in Dresden 2008 waren wir Olympiasieger.

Am ersten Brett für Deutschland spielt der Ex-Weltmeister und zweifache Olympiasieger Dr. Fritz Baumbach. Am zweiten Brett Fernschach-Großmeister Dr. Matthias Kribben, mit ICCF-Elo 2651 derzeit auf Platz 20 der Weltrangliste und mit 16:4 Punkten in den bisherigen 20 Partien für Deutschlands Olympiawahl erfolgreich. Brett 3 spielt der DSB-Präsident und Fernschach-Großmeister Prof. Dr. Robert Klaus Freiherr von Weizsäcker und Brett 4 der dreimalige Olympiasieger Prof. Dr. Martin Kreuzer (ICCF-Elo 2627, Platz 36 der Weltrangliste)./DSB

Mitarbeiter / Beiträge dieser Ausgabe: Herbert Bastian, Franz Josef Becking, Stefan Blasius, DSB-Presse-Dienst, Thomas Klesen, Norbert Kohler, Elke Müller

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung! Namentlich genannte Autoren geben nicht unbedingt die Meinung des SSV's und der Redaktion wieder!

Hinweis für Email-Zusendungen: Bitte senden Sie alle digitalen Beiträge für die Rochade Saarland ab Juni 2010 an **Thomas Deutsch, email; th.deutsch@gmail.com**
Zur Sicherheit nur noch die Kopie an:
Frank.Beyer-vonGablentz@schachclub-gema.de.

Ergebnisse der AKLV- und Hauptausschuss - Tagung des Deutschen Schachbundes

Vom 7. bis 9. Mai fanden die halbjährliche Beratung des Arbeitskreises der Landesverbände (AKLV) und die Hauptausschusssitzung (HA) des Deutschen Schachbundes statt. Die Treffen waren in Stralsund, weil dort der Landesschachbund Mecklenburg-Vorpommern sein 20-jähriges Bestehen feierte und dies mit einer Einladung an den Hauptausschuss verbunden hatte.

Hier ein Blick über die wichtigsten Ergebnisse:

1. Bilanzierung der Arbeitsweise des Deutschen Schachbundes nach der auf dem Kongress in Zeulenroda im Mai 2009 angenommenen Strukturreform: Generell schätzte das Präsidium ein, dass mit der Reform eine bessere Effizienz in der Zusammenarbeit mit den Referenten und Kosteneinsparungen erreicht wurde. Seitens verschiedener Referenten wurde allerdings dargestellt, dass dadurch der Meinungsaustausch und die gesamte Kommunikation erschwert werden.

2. In den schriftlich vorliegenden Rechenschaftsberichten der Referenten wurden viele neue Ideen und Anregungen vorgetragen (betrifft z. B. Änderung der Regelungen der Pokalmeisterschaften - s. dazu auch den Bericht des Bundesspielleiters auf der Homepage des DSB; Änderungen und neue Vorhaben im Seniorenschach - siehe dazu die neu gestaltete Seite des Referates Seniorenschach; neue Vorhaben im Freizeit- und Breitenschach; Neuerungen im Bereich Ausbildung - Einführung von Qualitätsstandards durch Qualifikation von Referenten; Weiterentwicklung der Mitgliederverwaltung und DWZ-Auswertung).

3. In der AKLV-Sitzung wurden die Ergebnisse einer Umfrage unter den Landesverbänden vorgestellt, bisher allerdings ohne konkrete Folgemaßnahmen.

4. Eine längere Auseinandersetzung gab es in der AKLV-Sitzung um die Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit im DSB. Das Präsidium will einen „Pressesprecher“ auf 400,- Euro-Basis einstellen, aber es gibt einen gewählten Referenten für Öffentlichkeitsarbeit (Klaus Lais). Für die Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit liegen zwei Konzepte vor. Offenbar sollte Klaus Lais aus seinem Amt gedrängt werden, was den Widerspruch einiger Landesverbände hervorgerufen hat. Hintergrund sind die unterschiedlichen Auffassungen über die Öffentlichkeitsarbeit zwischen dem Präsidium und dem gewählten Referenten, die noch einer weiteren Klärung bedürfen.

5. Einstimmige Entlastung des Vizepräsidenten Finanzen für das Jahr 2009. Massiv bemängelt wurde erneut, dass das Defizit des Ramada-Cup (ca. 8300,- Euro nach Darstellung der Kassenprüfer!) nicht hinnehmbar ist. Das Präsidium ver-

sprach, künftig im Voraus eine Kostenplanung vorzunehmen, damit sich das nicht (wie in allen vergangenen Jahren) wiederholt.

6. Annahme des Nachtragshaushaltes 2010 mit der Aussage, dass auch weiterhin keine Erhöhungen der Mitgliedsbeiträge vorgesehen sind. Allerdings wurde auf einige Risiken hingewiesen, die dem DSB in den nächsten Jahren je nach politischer Entwicklung zu schaffen machen könnten. Dazu gehören mögliche Sparmaßnahmen des Bundesinnenministeriums, aber auch die Entwicklung in der ECU, falls die Geschäftsstelle der ECU nicht in Berlin bleiben sollte. (Nach dem Hauptausschuss wurde bekannt, dass der DSB-Präsident Prof. Dr. von Weizsäcker um das Amt des ECU-Präsidenten kandidieren wird).

5. Breiten Raum nahm die Verteilung einer beabsichtigten Ausgabenkürzung im Bereich des Leistungssports in Höhe von 13.000 ein, die auf die Bereiche Ausbildung, Breitensport, Öffentlichkeitsarbeit und Schachjugend verteilt werden soll. Im Laufe der Diskussionen wurde ein Kompromiss gefunden, der die geplante Kürzung deutlich abmildert.

6. Beauftragung einer Arbeitsgruppe zur Erarbeitung einer Spezifikation und Ausschreibung für ein Nachfolge-Programm „ELOBase“, da das gegenwärtige DOS-Programm unter den neuen Betriebssystemen nicht mehr lauffähig ist.

7. Durchführung von überregionalen Vereinskongressen zwecks Austausch von Erfahrungen zur Mitgliedererwerbung und Stabilisierung der Vereinssituation. Längerfristiges Ziel ist ein bundesweiter Vereinskongress, falls sich diese Veranstaltungen als erfolgreich erweisen werden.

8. Vergabe des Deutschen Schachpreises 2009 an das Projekt „Schach im Kindergarten“ unter der Leitung des DSB-Referenten für Breitenschach Ralf Schreiber.

9. Beschlüsse zu Ehrungen (Goldene Ehrennadel für Dr. Ernst Bönsch) und zur Empfehlung einer zweijährigen Sperre durch den DSB für einen 78-jährigen Spieler aus Sachsen-Anhalt, der auf der Toilette mit Pocket-Fritz „gearbeitet“ hatte.

Dr. Günter Reinemann
Herbert Bastian

Herbert Bastian

Deutsche Schulschachmannschaftsmeisterschaften in Bad Homburg von Elke Müller

In Bad Homburg wurden die DSSMM 2010 der Wettkampfgruppen II + III ausgetragen.

Unser Vertreter für die Wettkampfgruppe II war das Illtalgymnasium und für die WK III ging das Warndt-gymnasium Völklingen an den Start. Der Veranstalter hat sich sehr viel Mühe bei den Vorbereitungen der DSSMM gemacht. Allein der Umstand, dass die Jugendherberge nur von Schachspielern belegt war, sorgte dafür, dass die Spieler nicht durch andere Gruppen gestört wurden. Ein schönes Rahmenprogramm füllte den Tag dann vollends aus.

Am Samstag besuchte die WK III das Römerkastell in Seefeld und sonntags gingen sie ins Seedambad. Die WK II hatte das gleiche Programm in umgekehrter Reihenfolge. Die Ergebnisse wurden nach Abschluss der Runden ins Internet gesetzt. Der Ablauf des Turniers verlief reibungslos, was auch auf die gute Organisation des Veranstalters zurückzuführen ist.

Nach Abschluss des Turniers gabs dann die Siegerehrung und jeder Teilnehmer durfte ein Präsent mit nach Hause nehmen.



Es gingen in jeder WK 18 Mannschaften an den Start. Das Warndt-gymnasium war an Rang 14 gesetzt und konnte ihn bis Ende des Turniers verteidigen.

- 1.Runde Herder Gymnasium Berlin – Warndt-gymnasium 4-0
- 2.Runde Warndt-gymnasium – OW Gymnasium Leipzig 2,5 – 1,5
- 3.Runde Gymnasium Horn – Warndt-gymnasium 2,5 – 1,5
- 4.Runde Warndt-gymnasium – ES Gymnasium Landau 3 – 1
- 5.Runde Gymnasium Landsberg – Warndt-gymnasium 2,5 – 1,5
- 6.Runde Gymnasium Neuenbürg – Warndt-gymnasium 2 – 2
- 7.Runde Warndt-gymnasium – KSS Karben 2 – 2

Unsere Freunde vom Illtalgymnasium belegten den 15. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Der Betreuer Thomas Klesen war auch mit Herz und Seele dabei.



von links nach rechts Alexander Bohdjalian, David Müller, Jonas Klesen, Patrick Herber, Mario Biesel, Patrick Kuhn hinten links Dastin Schirra, Christian Saar, Susanne Saar und Thomas Klesen

Impressionen eines Betreuers:



Die Atmosphäre ringsherum war sehr angenehm. Ich war schon bei einigen Deutschen Schulschachmannschaftsmeisterschaften dabei gewesen, diese hat mir mit Abstand am besten gefallen.



Illtalgymnasium überzeugt auf der Deutschen Schulschachmeisterschaft von Thomas Klesen

Vom 07. bis 10. Mai fanden die Deutschen Meisterschaften im Schulschach im hessischen Bad Homburg statt. 18 Mannschaften hatten sich auf Bundesebene für dieses Finale qualifiziert. In der Wettkampfklasse 2, Jahrgang 1993 und jünger, startete das Illtalgymnasium Illingen (IGI) als Vertreter des Saarlandes. Wolfgang Weber, langjähriger Leiter der Neigungsgruppe Schach am IGI, gab die Betreuung des Teams bei den Deutschen Meisterschaften in diesem Jahr ab. Als Siebzjähriger führte er das Team noch erfolgreich durch die Qualifikation. Die Reise nach Bad Homburg organisierte Thomas Klesen, 1. Vorsitzender des Schachclub 1928 Eppelborn und Vater des IGI-Spielers Jonas Klesen. Die Mannschaft bestand aus vier Spielern örtlicher Schachvereine: Patrick Kuhn und Mario Biesel vom SC Turm Illingen, Patrick Herber von den Schachfreunden Wiesbach und als jüngstes Mitglied Jonas Klesen vom SC 1928 Eppelborn e.V.

Mit diesem Team spielte man bereits im Vorjahr in der Wettkampfklasse 3 auf den Deutschen Meisterschaften und erreichte damals Platz 16 bei 18 Teilnehmern. In diesem Jahr war man eine der jüngsten Mannschaften in der höheren Altersklasse 2: Kein IGI-Spieler hatte das erlaubte Alter von 17 Jahren. Patrick Kuhn und Jonas Klesen hätten sogar noch in der WK 3 spielen können. Große Chancen rechnete man sich daher nicht aus. Doch die Mannschaft bewies großen Kampfgeist und hielt die Landesfahne des Saarlandes erfolgreich hoch. Gesetzt wurde man auf Rang 15, nur drei Bundesländer traten mit schlechterer Wertungszahl an. In der ersten Runde gab es trotz heftiger Gegenwehr eine 0: 4- Klatsche gegen das auf Platz 6 gesetzte Goethe Gymnasium Karlsruhe. Doch im zweiten Spiel wollte man das Blatt wenden: Gegen das auf Rang 18 gesetzte Herder Gymnasium aus Berlin sollten planmäßig die ersten 2 Punkte her. Aber das Spiel verlief sehr unglücklich: Jonas Klesen versenkte einen sicheren Partiegewinn leichtfertig, am Ende somit nur ein 2:2 durch den Sieg von Patrick Herber und die Remis von Kuhn und Biesel. Zunächst kam Enttäuschung auf, doch die Mannschaft fand dann zu neuer Stärke zurück: In der dritten Runde schaffte man überraschend ein 2:2 gegen das Gymnasium Nidda aus Hessen, diese Mannschaft war immerhin auf Rang 10 gesetzt. Hier konnte Jonas Klesen seinen Fehler mit einem Sieg wieder gutmachen. Den zweiten, äußerst wichtigen Punkt steuerte Mario Biesel bei. Am Ende des ersten Turniertages hatte man somit 2 Punkte und in drei Runden nur einmal verloren. Mannschaft und Betreuer waren sehr zufrieden, man lag im Soll.

Der zweite Turniertag brachte dann zu Beginn leider die zweite Niederlage: Gegen das Schiller Gymnasium Bautzen (Sachsen) gab es eine 0,5:3,5- Niederlage, hier überraschte Patrick Kuhn an Brett 1 durch ein sicheres Remis. Runde 5 ging dann wieder an die Illinger, die sich zum Glück von der zweiten Niederlage nicht schocken ließen: Das Gymnasium Senftenberg aus Brandenburg wurde mit 2,5:1,5 bezwungen. Auch hier waren es wieder Jonas Klesen und Mario Biesel, die Siege einfuhren, Patrick Herber steuerte, bei gewonnener Stellung, ein Remis bei, sicherte so den ersten wichtigen Mannschaftssieg. Somit war auch der zweite Tag gerettet, obwohl es im Abendspiel gegen das hessische Holau-Gymnasium Hanau, gesetzt auf Rang 5, nochmals eine deutliche 0,5:3,5- Niederlage gab. Auch hier überraschte wieder Patrick Kuhn, der am ersten Brett mit einem Remis aufhorchen ließ. Am Ende des zweiten Turniertages lag man jetzt nur noch auf Rang 16. Auf Rang 15 war man gesetzt, und diesen Platz wollte man doch unbedingt verteidigen. Dazu musste in der letzten Runde das Gymnasium CJD Rostock (Mecklenburg-Vorpommern) bezwungen werden, eine lösbare, aber sicher nicht leichte Aufgabe. Dem IGI-Team war bewusst, wie wichtig diese letzte Runde war, entsprechend konzentriert ging man zur Sache. Jonas Klesen erspielte die wichtige Führung, Mario Biesel und Patrick Herber zogen nach. Der sehr wichtige 3:1-Sieg war damit unter Dach und Fach. Jetzt hatte man 6 Punkte gesammelt. Dies reichte zu Platz 15 der 18 Mannschaften, doch wie im Vorjahr hatte man zu wenig Brettunkte: Bis hoch auf Platz 12 hatten alle Mannschaften 6 Punkte, aber das saarländische Team hatte leider die schlechtesten Brettunkte dieser vier Mannschaften. Doch das tat der Siegesstimmung keinen Abbruch: Von 7 Runden hatte man als Außenseiter nur 3 verloren, hatte sich gegen höher gesetzte Mannschaften behauptet. Zwei Siege und zwei Mannschaftsremis lassen für das nächste Jahr hoffen. Mannschaftsführer Mario Biesel ist zuversichtlich: „Wir haben als junges Team ein gutes Turnier gespielt. Unser Vorteil ist nun, dass wir im nächsten Jahr wieder in gleicher Besetzung spielen können, während andere starke Mannschaften aus Altersgründen nicht mehr teilnehmen dürfen. Dann wollen wir unsere Chance nutzen, einen Platz unter die ersten zehn Teams auf Bundesebene erobern!“

Betreuer Thomas Klesen teilt diese Meinung und hofft, mit dem IGI-Team auch 2011 wieder zur Deutschen Meisterschaft im Schulschach zu fahren: „Es hat sehr viel Spaß gemacht, mit diesem motivierten Quartett zu arbeiten. Hoffentlich können wir an die gezeigten Leistungen anknüpfen und wieder die Qualifikation für das kommende Jahr schaffen!“

Unsere Spieler vom Warndt-gymnasium Völklingen von links nach rechts:

Christian Saar, Dastin Schirra, David Müller und Alexander Bohdjalian



Die Betreuerin Susanne Saar

Nach dem einchecken in die Jugendherberge wurde ein Mannschaftsfoto gemacht. Es dauerte auch nicht lange, bis wir unsere Freunde des Illtalgymnasiums entdeckten. Die Mannschaft wurde von Thomas Klesen betreut.

Abschließend gab's ein großes Lob für den Ausrichter: Die Schachjugend Herborn hatte das Turnier hervorragend organisiert, die Jugendherberge in Bad Homburg bot sehr gute Spielbedingungen und auch die Mannschaftsquartiere waren hervorragend. In Erinnerung bleiben auch das Grußwort der hessischen Kultusministerin Dorothea Henzler und die Siegerehrung durch Staatssekretär Brockmann.

Alle Ergebnisse und Tabellen findet man auf der Seite: www.schachjugend-herborn.de



Das Illtagymnasium spielte mit Patrick Kuhn, Marrio Biesel, Patrick Herber und Jonas Klesen

Deutscher Schachpreis 2009

In der Meldung über den Hauptausschuss war es am Rande erwähnt: Der Deutsche Schachpreis 2009 geht an das Projekt "Schach für Kids". Die unter Federführung des Referats für Öffentlichkeitsarbeit ausgesprochene Ehrung bezieht sich auf Projekte, die durch den Erfolg ihrer Durchführung mediale Aufmerksamkeit in besonderem Maße erreichen. So freuen wir Schachspieler uns, wenn das schönste Spiel der Welt in Zeitungen, Radiosendern und TV erscheint - wenn Schach wieder mal zurecht intensiver beleuchtet wird, als in den üblichen Ergebnisspalten. Dabei kann ich gar nicht oft genug betonen, dass wir Schachspieler zwar unseren Pfleger, Hort und Spahn vermissen und auch die WM in Sofia nicht gerade die große Nachrichten-Renner war, jedoch jeden Monat der Denksport hundertfach beschrieben wird! Wir sind und bleiben unsere größten Kritiker.

Umso erfreulicher, dass es eben genau diese Projekte gibt, die an keinem wirklich vorbei gehen, weil sie solche Wellen schlagen! In zahlreichen Radio- und Fernsehstationen und in einer hohen dreistelligen Zahl an Zeitungs- und Internetberichten (darunter die älteste und größte Wochenzeitschrift der USA!) wurde Ralf Schreibers Projekt "Schach für Kids" beschrieben und bewundert. Das Projekt, das 2006 in 157 Kindergärten startete, charakterisiert eine vorbildliche Umsetzung des Spiels als pädagogisches Hilfsmittel. Anstatt fertig ausgebildete Trainer - die ja auch Geld kosten und nicht unbedingt im Umgang mit Kindern geschult sind - in die Kindergärten zu schicken, drehte der Referent für Breitenschach im DSB den Spieß kurzerhand um: Er ließ die Kindergärtnerinnen ausbilden./DSB

GM Slim Belkhdja zog am schnellsten von Stefan Blasius

45 Teilnehmer beim Kurt-Gräser-Gedenkturnier

Zum 17. Mal trug der Schachverein Schiffweiler zu Ehren seines 1993 verstorbenen Spitzenspielers Kurt-Gräser das gleichnamige Gedenkturnier aus. Titelverteidiger Karl Muranyi fehlte diesmal in der Lindenhalle zu Stennweiler, wo der zweite Vereinsvorsitzende Sebastian Groß die Teilnehmer begrüßte und kurz auf die Bedeutung Kurt Gräasers für den SV Schiffweiler einging.

Somit war der Weg frei für Großmeister Slim Belkhdja vom SC Remagen, inzwischen auch schon mehrmaliger Gewinner des Kurt-Gräser-Gedenkturnieres. Dennoch war sein Sieg lange nicht so klar. Seine Konkurrenten forderten ihm alles ab, allen voran Stephan Busche vom Zweitligaabsteiger SVG Saarbrücken, der sich mit sieben Punkten den zweiten Platz hinter Belkhdja (8,0) sicherte. Der beste Saarländer hielt seine beiden Verfolger Jens Barmbold (SGem Bexbach) und Christoph Dudek (Steinitz Püttlingen) einen halben Zähler auf Distanz. Sie kamen ebenso in die Preisränge wie Udo Loos vom SK Frankenthal, Dr. Michael Jordan (And. St. Ingbert) sowie der ehemalige Schiffweiler Spieler und derzeit Vereinslose Gennadij Merisow auf Rang sieben. Sie erzielten jeweils sechs Punkte. Merisow profitierte vom entfallenen Damen-Preis, da nur zwei statt der erforderlichen drei Spielerinnen am Start waren. Mit weiteren sechs Punkten wurde der älteste Teilnehmer, Fritz Klicker, Jahrgang 1936, vom SV Riegelsberg bester Teilnehmer in der Kategorie Ü60 auf Rang neun. Davor landete IM Dimo Werner von Vorwärts Orient Mainz. Er ist vielen Teilnehmern noch aus seiner Zeit beim damaligen Zweit- und Erstligisten Anderssen St. Ingbert bekannt. Dass er nicht in die Preisränge kam, unter anderem startete er mit einer Niederlage gegen Horst Wagner vom Turm Winterbach, der 24. wurde, ins Turnier, mag auf den ersten Blick überraschen. Insider wissen, dass er nach einer schweren Erkrankung, die eine jahrelange Abstinenz vom Schachbrett zur Folge hatte, gerade an seinem Comeback arbeitet und wieder Turnierpraxis sammelt. Auch er kam auf sechs Punkte.

Der Preis für den besten Jugendlichen unter 18 Jahren holte sich Patrick Kuhn vom Turm Illingen mit fünf Punkten und Rang 15 im Gesamtklassement.

Die Ratingpreise wurden wie folgt vergeben:
Gruppe bis 1400 DWZ: Tim Wolfsdorfer (EP Völklingen, Platz 26; 4,5 Punkte)
Gruppe 1401 bis 1150 DWZ Christopher Dickmann (SC Eppelborn, Platz 18; 5 Punkte)
Gruppe 1151 bis 1700 DWZ Robert Schünemann (SVG Saarbrücken, Platz 14; 5 Punkte)
Gruppe 1701 bis 1850 DWZ Rainer Maurer (SV Schwalbach, Platz 19; 5 Punkte)
Gruppe 1851 bis 2000 DWZ Franz-

Josef Becking (SV Schwalbach, Platz 10; 5,5 Punkte).

Bester Teilnehmer des gastgebenden SV Schiffweiler war Lothar Grenner auf Rang 33 mit vier Punkten.

Der schucke Siegerpokal wurde dem Turniersieger von Turnierleiter Christian Rosenkranz überreicht, der die Ehrungen vornahm. Die Teilnehmer, die nicht in die Preisränge kamen, konnten sich in Reihenfolge ihrer Platzierungen ein Schachbuch als Trostpreis aussuchen. Die Bücher wurden vom Vorstzenden Thomas L'hoste gestiftet.

10. Offene Deutsche Familienmeisterschaft

Am 17. Juli 2010 findet in Dresden die 10. Offene Deutsche Familienmeisterschaft statt. Veranstalter ist der Deutsche Schachbund, Ausrichter der ZMD Schachfestival Dresden e.V. Gespielt werden 7 Runden Schweizer System mit je 15 Minuten Bedenkzeit je Spieler/Partie. Eine Mannschaft besteht aus zwei Stamm- und maximal einem Ersatzspieler, die miteinander verwandt sein müssen./DSB

Ergebnisse SPM

2. Runde

SC Schwarzenbach 2 Velten, Edgar Ziegler, Dr. Mario Gress, Alexander Tabatt, Hendrik	-	SC Schwarzenbach 1 Fiedler, Robert Stopp, Hans Jürgen Wolf, Ulrich frei	2,5 - 1,5 0,5 - 0,5 0,5 - 0,5 0,5 - 0,5 + / -
SVG Saarbrücken 2 Preiß, Vincent Braun, Burkhard Wartlick, Ole, Dr. Sgarlata, Marco	-	SV Riegelsberg 1 Frischmann, Rick Franken, Axel Alt, Hans Jürgen Dittgen, Thomas	1-3 0-1 0-1 0-1 1-0
SV Schwalbach 2		SGEM Bexbach 1	0-4 kl
SG Ensdorf Krupan, Karlo Jacob, Bernhard Ney, Günther Schäfer, Hans-Jürg		SC Eppelborn Hübschen, Mike Schmitz, Klaus Morenko, Dmitrij Klesen, Thomas	3-1 1-0 1-0 1-0 0-1
KK Hülzweiler Weirich, Wolfgang Becking, Alfred Bickelmann, Horst Müller, Martin		SVG Saarbr Schmidt, Martin Busche, Stefan Simkin, Mark Kreuscher, Wolfgang	½-3½ 0-1 ½-½ 0-1 0-1

3. Runde

SVG Saarbr. 1 Bastian, Herbert Kuklin, Valentin Müller, Reinhold Vogel, Christian, Dr.		SC Schwarzenb. 2 Tabatt, Hendrik Gress, Alexander Bureik, Matthias Bürmann, Jan, Dr.	3½-½ 1-0 1-0 1-0 ½-½
SG Siersb./Dill. Wild, Achim Schwarz, Karsten Laufer, Thierry Diwo, Michael		SGEM Bexbach 2 Marburger, Martin Schnur, Bernd Holzer, Steffen Ley, Stefan	3-1 1-0 0-1 1-0 1-0
SF Hülzweiler Schmitt, Adolf Ochs, Rudolf Kronenberger, Manfred Heib, Harald		SGEM Bexbach 1 Barmbold, Jens Czech, Torsten Barmbold, Hans-Ulrich Czech, Daiva	½-3½ 0-1 0-1 ½-½ 0-1
SV Riegelsb. 1 Frischmann, Rick Alt, Hans Jürgen Dittgen, Thomas Büch, Christoph		SG Ensdorf Krupan, Karlo Ludwig, Gerd Jacob, Bernhard Schäfer, Hans-Jürgen	2½-1½ 1-0 ½-½ 1-0 0-1

4. Runde

SGEM Bexbach 1	SV Riegelsb. 1
SVG Saarbr.1	SG Siersb./Dill.

Endstand Kurt-Gräser-Gedenkturnier

1	1	GM	Belkhdja, Slim	2432	GER	SC Remagen	8	50
2	6		Busche, Stephan	2056	GER	SVG Saarbrücken	7	52
3	4		Barmbold, Jens	2114	GER	SGem Bexbach	6½	50
4	8		Dudek, Christoph	2023	GER	Steinitz Püttlingen	6½	48½
5	10		Loos, Udo	1995	GER	SK Frankenthal	6	51
6	5		Jordan, Michael	2058	GER	And. St. Ingbert	6	50
7	42		Merissow, Gennadij	1986	GER		6	48½
8	2	IM	Werner, Dimo	2193	GER	VO Mainz	6	44½
9	20		Klicker, Fritz	1816	GER	SC Riegelsberg	6	43
10	12		Becking, Franz-Josef	1912	GER	SV Schwalbach	5½	44½
11	16		Gross, Stephan	1856	GER	SC Schwalbach	5½	40½
12	14		Bender, Wolfgang	1861	GER	En Passant Völklingen	5½	39
13	11		Siebert, Viktor	1990	GER	Turm Illingen	5	46
14	27		Schünemann, Robert	1582	GER	SVG Saarbrücken	5	43
15	23		Kuhn, Patrick	1742	GER	Turm Illingen	5	42
16	15		Bier, Klaus	1857	GER	Thallichtenberg	5	42
17	3		Schneider, Volker	2132	GER	Thallichtenberg	5	39½
18	33		Dickmann, Christopher	1453	GER	SC Eppelborn	5	39
19	19		Maurer, Rainer	1819	GER	SV Schwalbach	5	36½
20	34		Scholl, Alois	1421	GER	SV Schwalbach	4½	43½
21	7		Faas, Dominik	2046	GER	Steinitz Püttlingen	4½	43
22	17		Barmbold, Hans-Ulrich	1849	GER	SGem Bexbach	4½	42½
23	21		Lukas, Hubertus	1790	GER	Turm Siersburg	4½	42
24	25		Wagner, Horst	1632	GER	Turm Winterbach	4½	41½
25	30		Gordziel, Martin	1539	GER	SVG Saarbrücken	4½	41
26	35		Wolfsdorfer, Tim	1390	GER	En Passant Völklingen	4½	41
27	18		Fries, Hans	1830	GER	Thallichtenberg	4½	41
28	22		Kun, Ioan	1780	GER	SV Bodenheim	4½	38
29	13		Schmitt, Adolf	1887	GER	SF Hülzweiler	4	46½
30	9		Hell, Manfred	2007	GER	Turm Winterbach	4	42½
31	24		Silverstar, Victor	1678	GER	SGem Bexbach	4	40
32	31		Ramminger, Heinz	1490	GER	SV Bodenheim	4	35
33	28		Grenner, Lothar	1559	GER	SV Schiffweiler	4	34
34	32		Pecka, Sebastian	1477	GER	En Passant Völklingen	3½	39½
35	37		Hinsberger, Sascha	1304	GER	SV Schiffweiler	3½	35
36	26		Becking, Alois	1606	GER	KK Hülzweiler	3½	35
37	43		Mertes, Christoph	0	GER	SC Fischbach	3½	34
38	38		Preiß, Jörg	1194	GER	SVG Saarbrücken	3½	33½
39	44		Prautzsch, Harald	0	GER		3	40½
40	39		Mecha, David	1130	GER	SV Schiffweiler	3	35
41	36		Clemens, Rüdiger	1328	GER	SV Schiffweiler	3	33½
42	40		Gergen, Nils	888	GER	SV Schiffweiler	3	30
43	45		Stenzel, Monika	0	GER		2	31½
44	41		Zentara, Diana	853	GER	Turm Winterbach	1	31
45	29		Golunski, Dariusz	1553	GER	SK Zweibrücken	½	20



SAARLÄNDISCHE SCHACHJUGEND (SSJ) im Saarländischen Schachverband 1921 e.V. Jugendspielordnung (JSpO-SSJ)

Gültig ab: 01.03.2010

Diese Spielordnung regelt allgemein den Spielbetrieb im Bereich der Saarländischen Schachjugend. Sie wird gegebenenfalls durch spezielle Regelungen ergänzt, die mit der Turnierausschreibung veröffentlicht werden und dadurch Gültigkeit erlangen. In dieser SpO werden ohne Rücksicht auf das Geschlecht männliche Personalnomina benutzt. Sie gelten gleichermaßen für Mädchen und Jungen.

Inhalt

- § 1 Spielbetrieb
- § 2 Spielberechtigung
- § 3 Spielweise und Spielregeln
- § 4 Sperren und Bußen
- § 5 Saarländische Jugend-Einzelmeisterschaft (SJEM)
- § 6 Saarländische Jugend-Vereinsmannschaftsmeisterschaft (SJVMM)
- § 7 Saarländische Jugend-Blitz Einzelmeisterschaft (SJBEM)
- § 8 Saarländische Jugendblitzmannschaftsmeisterschaft (SJBMM)
- § 9 Saarländische Jugend-Pokaleinzelmeisterschaft (SJPEM)
- § 10 Saarländische Jugend-Pokalmannschaftsmeisterschaft (SJPMM)
- § 11 Saarländischer Jugend-Schnellschachcup (SJSC)
- § 12 Schulschach
- § 13 Schlussbestimmungen

§ 1 Spielbetrieb

1.1 Im Saarland werden jährlich folgende Jugendturniere ausgetragen:

- 1.1.1 Saarländische Jugend-Einzelmeisterschaft (SJEM)
- 1.1.2 Saarländische Jugend-Vereinsmannschaftsmeisterschaft (SJVMM)
- 1.1.3 Saarländische Jugend-Blitz Einzelmeisterschaft (SJBEM)
- 1.1.4 Saarländische Jugend-Blitzmannschaftsmeisterschaft (SJBMM)
- 1.1.5 Saarländische Jugend-Pokaleinzelmeisterschaft (SJPEM)
- 1.1.6 Saarländische Jugend-Pokalmannschaftsmeisterschaft (SJPMM)
- 1.1.7 Saarländische Jugend-Schnellschachcup (SJSC)
- 1.1.8 Saarländische Schulschachmeisterschaften (SSM)

1.2 Der Vorstand der SSJ kann die Durchführung weiterer oder den Verzicht auf Durchführung einzelner Turniere beschließen. Dies gilt nicht für die SJEM, die SJVMM

1.3 Das Spieljahr richtet sich nach den Vorgaben des SSV.

§ 2 Spielberechtigung

2.1 Zu allen Meisterschaften der Saarländischen Schachjugend, mit Qualifikationsmöglichkeit zur Deutschen Meisterschaft, sind nur Jugendliche zugelassen, die Mitglied eines dem SSV angeschlossenen Vereins sind und im betreffenden Spieljahr erst nach dem 31.12. die von der DSJ festgelegten Altersgrenzen (siehe Anhang) vollenden.

Alle anderen Turniere können offen ausgeschrieben werden.

2.2 Einzelspieler und Mannschaften sind nur dann spielberechtigt, wenn ihre Vereine den finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem SSV termingerecht nachgekommen sind.

2.3 Für jeden Spieler ist eine gültige Spielberechtigung erforderlich. Alles Nähere über Erteilung und Änderung bei Vereinswechsel u. a. m. regelt die Spielerpassordnung des SSV.

2.4 Für die offen ausgetragenen Turniere kann von den nichtgemeldeten Spielern ein Ausweis verlangt werden.

2.5 Mannschaften

2.5.1 Eine Mannschaft eines Vereins besteht aus Spielern, die eine auf diesen Verein ausgestellte Spielberechtigung besitzen. 2.5.2 Eine Mannschaft einer Spielgemeinschaft (SG) gemäß der „Ordnung für Spielgemeinschaften“ des SSV besteht aus Spielern, die für einen an der SG beteiligten Vereine spielberechtigt ist.

2.5.3 Wird ein Spieler ohne Spielberechtigung eingesetzt, so wird dieser wie ein freigelassenes Brett gewertet.

§ 3 Spielweise und Spielregeln

3.1 Es gelten die FIDE-Schachregeln. Die dort aufgehobene Karenzzeit (6.6a FIDE) wird für alle Turniere der SSJ vom Spielausschuss festgelegt und in der jeweiligen Turnierausschreibung bekanntgegeben. Hier soll auf Kontinuität geachtet werden. Die TO des SSV ist Bestandteil dieser Spielordnung und ist grundsätzlich anzuwenden, wenn die JSpO und die Turnierausschreibungen nichts anderes vorsehen. 3.2 Zur Durchführung und Organisation der Turniere setzt der Vorstand einen Jugendspielausschuss ein. Diesem gehören der 1. Vorsitzende, der Jugendturnierleiter und der Jugendsprecher an. Darüber hinaus werden in jedem Jahr auf der SJEM zwei Jugendliche hinein gewählt. Der Jugendspielausschuss entscheidet über Fragen und Regelungen zum Spielbetrieb der SSJ, die nicht in der JSpO-SSJ erfasst sind.

Die Entscheidungen und Regelungen des Spielausschusses können auf Antrag vom Vorstand behandelt und zur Abstimmung gebracht werden.

3.3 Zu allen von der SSJ ausgerichteten Jugendturnieren ist eine detaillierte Ausschreibung mit möglichst folgenden Inhalten bekannt zu geben:

a) welche Stichtage für welche Altersgrenzen gelten bzw. wer spielberechtigt ist b) welche Meldefristen einzuhalten sind, c) wo und wann die Runden gespielt werden, d) welche Startgebühren bzw. Reuegelder zu zahlen sind, e) wie Anträge auf Spielverlegung behandelt werden, f) welche Spielzeiten gelten, g) ob und bis wann Nachmeldungen möglich sind, h) wie bei Nichtantreten und Rücktritt verfahren wird, i) wie die Ergebnismeldung zu erfolgen hat.

j) Entscheidungsverfahren bei Punktgleichheit 3.4 Bei allen Jugendturnieren herrscht im Turniersaal absolutes Rauch- und Alkoholverbot! 3.5 Proteste haben nur aufschiebende, keine aufhebende Wirkung. Nach Beendigung eines Turniers können Proteste nicht mehr eingebracht werden. Entscheidungen über Proteste fällt der Vorsitzende der SSJ innerhalb von zwei Wochen nach Eingang. Nach Eingang der Entscheidung kann innerhalb einer Woche Berufung beim Vorstand der SSJ eingelegt werden. Der Vorstand der SSJ entscheidet innerhalb von zwei Wochen endgültig.

§ 4 Sperren und Bußen

4.1 Bei Fehlverhalten von Spielern (siehe auch Art. 12 FIDE-Regeln) kann vom Jugendturnierleiter eine Ermahnung ausgesprochen werden.

4.2 Auf Antrag des Jugendturnierleiters kann der Vorsitzende der Saarländischen Schachjugend a) einen schriftlichen Verweis, b) im Wiederholungsfall oder bei schwerwiegenden Verstößen eine Sperre für SSJ Veranstaltungen mit einer Höchstdauer von sechs Monaten nach Eintritt des Tatbestandes aussprechen. Verweise und Sperren werden den Mitgliedern des SSV in einem Rundschreiben zur Kenntnis gebracht.

4.3 Wird bei einem Mannschaftskampf ein Spieler ohne gültige Spielberechtigung eingesetzt, wird der Verein verpflichtet, den Spieler nachzumelden. Bei der Nachmeldung wird ein voller Jahresbeitrag in Rechnung gestellt.

4.4 Gegen einen Bescheid nach 4.2 kann innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt Einspruch beim Schiedsgericht des SSV eingelegt werden. Der Einspruch hat keine aufhebende Wirkung.

§ 5 Saarländische Jugend-Einzelmeisterschaft (SJEM)

5.1 Die Saarländische Jugend-Einzelmeisterschaft findet jährlich statt. 5.2 Sie wird vor Beginn der Spielsaison vom Jugendspielausschuss ausgeschrieben. Die Turnierleitung hat der Jugendturnierleiter.

5.3 Innerhalb der SJEM werden die von der DSJ festgelegten Altersklassenmeister auf Landesebene ausgespielt. Die jeweiligen Meister vertreten das Saarland bei den Jugendeinzelmeisterschaften auf Bundesebene.

5.4 Die SJEM wird nach Schweizer System gespielt. Melden sich in einer Altersgruppe weniger als 8 Teilnehmer, so kann diese Altersgruppe mit einer anderen Altersgruppe zusammen gelegt werden.

5.5 Von der Regelung nach 5.4 kann auf besonderen Beschluss des Vorstandes der SSJ abgewichen werden.

Ohne Voranmeldung ist nur eine Einteilung im entsprechenden Jahrgang möglich.

5.6 Die Spielzeit richtet sich in allen Altersklassen nach den Maßgaben der DSJ. (Siehe Anhang)

5.7 Wird eine Meisterschaft mit Punktgleichheit auf dem 1. Platz abgeschlossen, so findet um den Titel ein Stichekampf über zwei Partien statt. Sind mehr als zwei Spieler punktgleich, so findet eine einfache Stichekampfrunde statt. Tritt in beiden Fällen wieder eine Punktgleichheit auf, werden Schnellschachpartien gespielt, danach Blitzpartien mit vertauschten Farben bis zur Entscheidung.

§ 6 Saarländische Jugend-Vereinmannschaftsmeisterschaft (SJVMM)

6.1 Die SJVMM wird jährlich mit Vierermannschaften ausgetragen. Gegebenenfalls wird diese Regelung an die Vorgaben der DSJ angepasst.

Die Ausschreibung übernimmt der Jugendspielausschuss. Gesamtleiter ist der Jugendturnierleiter.

Aufgabenbereiche können delegiert werden.

6.2 Die SJVMM soll nach Möglichkeit im Rundensystem gespielt werden. Notwendige Neuordnungen können von Saison zu Saison durchgeführt werden.

Grundsätzlich ist auf Kontinuität zu achten.

6.3 Die Spielzeit beträgt grundsätzlich für

a) U14 bis U20 2 Stunden für 40 Züge

b) U12 1,5 Stunden für 40 Züge

und jeweils ein halbe Stunde für den Rest der Partie.

Für die U12, 2.Saarlandliga, können von der Spielleitung kürzere Bedenkzeiten, die aber noch eine DWZ-Auswertung ermöglichen, festgelegt werden.

6.4 Über Spielverlegungen aus Verbandsgründen entscheidet der Jugendturnierleiter.

Die Vorverlegung eines Wettkampfes ist nach Einigung durch die beiden Mannschaftsführer möglich, bedarf aber generell der Genehmigung des Jugendturnierleiters bis spätestens 7 Tage vor dem Verlegungstermin.

6.5. Eine Mannschaft besteht aus 4 Stammspielern. Ein Spieler kann nur in einer Mannschaft gemeldet werden und nur einmal in einer Spielrunde eingesetzt werden.

6.6 Bei der SJVMM darf kein Spieler mit einer mehr als 200 Punkte schlechteren DWZ vor einem Spieler aufgestellt werden, der eine um mehr als 200 Punkte bessere DWZ besitzt. Es gilt die aktuelle DWZ-Liste des DSB in den letzten 14 Tagen vor dem Anmeldeschluss. In Sonderfällen entscheidet der zuständige Jugendturnierleiter. Siehe auch 6.10 letzter Satz. 6.7 Nichtantritt(a) Tritt eine Mannschaft nicht oder mit weniger als der Hälfte ihrer Spieler an wird diese mit 0:3 Mannschafts- und 0:4 Brettunkten bewertet. Informiert die Mannschaft nicht rechtzeitig vor dem Spieltag einen Verantwortlichen des gegnerischen Vereins und den Jugendturnierleiter der SSJ wird neben dem Punktverlust noch ein Bußgeld gemäß der Anlage der Jugendfinanzordnung verhängt.(b) Tritt eine Mannschaft innerhalb einer Saison zum zweiten Male nicht an, so wird sie von den weiteren Wettkämpfen ausgeschlossen. Alle Kämpfe dieser Mannschaft werden mit 0:3Mannschafts- und 0:4 Brettunkten gewertet.(c) Die Spieler einer ausgeschlossenen Mannschaft (Stamm- und Ersatzspieler) sind weiterhin spielberechtigt. Sie dürfen als Ersatzspieler nach §2 in höheren, oder wenn es sich um die höchstehende auch in der nächst tieferen Mannschaften per Nachmeldung angehängt werden. Der § 2 ist dabei zu beachten.(d) Der Ausschluss einer Mannschaft zum festgesetzten oder vereinbarten Termin wird neben den turnierrechtlichen Folgen mit einem Bußgeld geahndet.(e) Absprachen, eine Auseinandersetzung am Brett zu umgehen, werden als Nichtantritt beider Mannschaften angesehen.6.7.1 Wird eine Mannschaft nach Beginn der Mannschaftsrunde zurückgezogen, gelten die Regelungen des § 6.7 (b), (c), und (d) entsprechend.

6.8 Für Mannschaftskämpfe ist vor Spielbeginn vom gastgebenden Verein ein Turnierleiter zu benennen. Dies soll in Übereinstimmung mit dem Gastverein geschehen. Der Turnierleiter sollte Turnierleitererfahrung haben und möglichst kein Mannschaftsspieler sein. Wenn beide Mannschaften keinen Turnierleiter stellen können, übernehmen beide Mannschaftsführer die Turnierleitung. Der Turnierleiter überwacht den ordnungsgemäßen Ablauf des Wettkampfes (siehe Art. 13 der FIDE- Regeln). Er achtet darauf, dass der Wettkampf zur festgesetzten Uhrzeit beginnt. Er setzt die Uhren nach deren Überprüfung in Gang. Der Spielberichtsbogen wird von ihm ausgefüllt, den Mannschaftsführern zur Kenntnis gebracht, die dies mit Unterschrift bestätigen. Für die Ergebnismeldung und Weiterleitung des Spielberichts bogens an den Spielleiter ist der gastgebende Verein verantwortlich.

6.9 Die Altersklassen werden gemäß den Vorgaben der DSJ eingeteilt. (Siehe Anhang)

Die Altersklassen spielen jeweils in zwei Ligen. In der 1. Saarlandjugendliga sollen 8 Mannschaften spielen. In der 2. Saarlandjugendliga spielen die weiteren Mannschaften.

Je nach Teilnehmerzahl kann der Spielleiter sie in eine Ost- und eine West-Gruppe aufteilen. Die 7. und Achteplatzierten der ersten Jugendligen steigen in die 2. Liga ab.

Der Spielausschuss behält sich hier je nach Situation Anpassungen vor.6.9.1 Die Sieger in den ersten Ligen erhalten den jeweiligen Titel „Saarländischer Jugendmannschaftsmeister“ und vertreten das Saarland auf Bundesebene.

6.9.2. Die Sieger in den zweiten Ligen erhalten den jeweiligen Titel „Saarländischer Jugendmannschaftsmeister der 2. Liga“ ggf. mit dem Zusatz „Ost“ und „West“.

6.9.3 Mädchenmannschaftsmeisterschaften

6.9.3.1 Die Jugend-Mädchenmannschaftsmeisterschaften werden in einem zusätzlichen Wettbewerb ausgetragen. Es erfolgt eine gesonderte Ausschreibung in den Altersgruppen, in denen bundesdeutsche Mädchenmannschaftsmeisterschaften durchgeführt werden. Den Austragungsmodus legt der Jugendturnierleiter je nach Teilnehmerzahl fest. Die Sieger vertreten das Saarland auf Bundesebene.

6.10 Die namentliche Mannschaftsaufstellung erfolgt zu einem festgelegten Termin, jedoch nicht vor dem Hauptpasstermin. In den 1.Ligen erfolgt sie, in einer für die ganze Saison festgelegten Reihenfolge. Der Rang der Mannschaften eines Vereins ist zu Beginn eines Spieljahres durch Verwendung römischer Ziffern, von „I“, für die älteste Mannschaft beginnend, zu kennzeichnen. Die Aufstellungen werden vor Wettbewerbsbeginn vom Jugendturnierleiter überprüft und gegebenenfalls korrigiert. 6.11 Spielgemeinschaften innerhalb der Wettkämpfe um die SJVMM sind erlaubt. Diese haben aber keinen Anspruch als Sieger der jeweiligen Altersklasse, das Saarland auf Bundesebene zu vertreten. Ausnahme: Mädchenklasse U 20 und U 14.

6.12 Die Aufstellung der Mannschaften erfolgt in den 1. Ligen in der Reihenfolge der Mannschaftsmeldung. Ein Bretttausch ist nicht erlaubt. Fehlt ein Spieler, dann rücken alle Spieler (auch Ersatzspieler) auf. In den 2. Ligen darf frei aufgestellt werden. Das Offenlassen von Brettern, auch unter Namensnennung, ist in beiden Ligen nicht erlaubt. Fehler in der Mannschaftsaufstellung haben den Partieverlust an allen davon betroffenen Brettern zufolge.

6.12.1. Ersatzspieler Alle Spieler unterer Mannschaften gelten für höhere Mannschaften als Ersatzspieler. Bei Einsatz mehrerer Ersatzspieler müssen in der Brettfolge erst die gemeldeten Ersatzspieler und dann die übrigen in der Reihenfolge der Mannschaftsmeldung nominiert werden.

6.13 Der Gewinn eines Mannschaftswettkampfes wird mit 2 Mannschaftspunkten, das Remis mit einem Mannschaftspunkt und der Verlust mit 0 Mannschaftspunkten gewertet. Zusätzlich erhält jede Mannschaft für das Antreten einen Mannschaftspunkt. Die Summe der Mannschaftspunkte bestimmt die Platzierung der Mannschaft. Bei Punktgleichheit entscheidet die Summe der Brettunkte. Herrscht auch hier Gleichstand, so entscheidet das Ergebnis, das beide Mannschaften gegeneinander erzielt haben. Bei abermaligem Gleichstand entscheidet die Berliner Wertung. Diese Regelung gilt nicht für die Ermittlung des Meisters, sondern nur für die folgenden Plätze.

6.14 Auf den Spitzenplätzen entscheiden bei Punktgleichheit nach Mannschafts- und Brettunkten Stichekämpfe um die Vergabe des Titels. Wenn eine Mannschaft einen kampfflosen Sieg gemäß § 6.7 errungen hat, so sind bei den zu vergleichenden Mannschaften die Brettunkte gegen diesen Gegner zu streichen. Eine gesonderte Ausschreibung zu den Stichekämpfen erfolgt durch den Spielleiter.

§ 7 Saarländische Jugend-Blitz Einzelmeisterschaft (SJBEM)

7.1 Die SJBEM wird mit getrennter Altersklassenwertung ausgetragen.

7.2 Die Sieger erhalten die Titel „Saarländische(r) Jugendblitzmeister(in) U18, U18w, U16, U16w, U14, U14w, U12, U12w, U10, U10w 20 ..“. Alternativ kann hier auch in DWZ-Klassen gespielt werden.

7.3 Bei Punktgleichheit auf dem 1. Platz in einer Alters- bzw. DWZ-Klasse wird die jeweilige Regelung vom Jugendspielausschuss vor Turnierbeginn festgelegt.

§ 8 Saarländische Jugendblitzmannschaftsmeisterschaft (SJBMM)

8.1 Die SJBMM wird in den Altersklassen U20, U16, U14 und U12 ausgetragen.

8.2 Jeder Verein kann mit einer oder mehreren Mannschaften teilnehmen.

8.3. Eine Mannschaft besteht aus 4 Stammspielern und bis zu 2 Ersatzspielern, die unter Aufrücken der Mannschaft unten angeschlossen werden. Bretttausch und das Offenlassen von Brettern (auch unter Namensnennung) ist nicht möglich.

8.4 Die Sieger erhalten die Titel „Saarländischer Jugend-Blitzmannschaftsmeister U20, U16, U14, U12 20..“.

§ 9 Saarländische Jugend-Pokaleinzelmeisterschaft (SJPEM)

9.1 Die SJPEM wird im KO-System in den Altersklassen U20, U16, U14, U12 und U10 ausgetragen.

9.2 Spielverlegungen sind möglich, bedürfen jedoch der Zustimmung des Jugendturnierleiters.

9.3 Die Sieger erhalten die Titel „Saarländischer Jugendpokalmeister U20, U16, U14, U12, und U10 20 ..“.

§ 10 Saarländische Jugend-Pokalmannschaftsmeisterschaft (SJPMM)

10.1 Die SJPMM wird im KO-System in den Altersklassen U20, U16, U14 und U12 ausgetragen.

10.2 Jeder Verein kann mit einer oder mehreren Mannschaften teilnehmen.

10.3. Eine Mannschaft besteht aus 4 Stammspielern und bis zu 6 Ersatzspielern. Am jeweiligen Spieltag kann die Mannschaft frei aufgestellt werden. Der § 6.6 gilt entsprechend.

10.4 Die Sieger erhalten die Titel „Saarländischer Jugend-Pokalmannschaftsmeister U20, U16, U14, U12 20..“.

§ 11 Saarländischer Jugend-Schnellschachcup (SJSC)

11.1 Der Saarländische Jugend-Schnellschachcup soll jährlich an 3 Orten stattfinden.

11.2 Die Turnierleitung hat der Jugendturnierleiter.

11.3 Die Gesamtsieger erhalten die Titel „Saarländische(r) Jugendschnellschachmeister(in) U20, U20w, U18, U16, U16w, U14, U12, U12w, U10, U8 und U8w 20 ..“. Alternativ kann hier auch in DWZ-Klassen gespielt werden.

§ 12 Schulschach

12.1 Spielleiter

Für die Durchführung der Schulschachveranstaltungen der SSJ ist der Referent für Schulschach (der RSS) verantwortlich.

12.2 Schulschach-Mannschaftsmeisterschaften

Die SSJ führt Schulschachmeisterschaften in den von der Bundesebene vorgegebenen Wettkampfklassen (WK) durch, wenn in der betreffenden WK mindestens zwei Meldungen vorliegen. Teilnahmeberechtigt sind alle berufs- und allgemeinbildende Schulen des Saarlandes.

12.2.1 Die Bedenkzeit und das Reglement werden in der Ausschreibung vom RSS festgelegt.

12.2.2 Die Siegermannschaft einer WK führt den Titel „Saarländischer Schulschachmeister WK .. 20..“.

12.3 Schulschachmannschaftspokal

In jedem Jahr soll mindestens eine zentrale Schnellschachveranstaltung im Schulschach für Vierermannschaften durchgeführt werden. Die Bedenkzeit und das Reglement werden in der Ausschreibung vom RSS festgelegt.

12.3 Nachwuchscup

12.3.1 Der Nachwuchs-Cup soll jährlich an 3 Orten stattfinden.

12.3.2 Verantwortlich für dieses Turnier ist der Jugendturnierleiter. Er wird durch den Schulschachreferenten unterstützt.

12.3.3 Der Nachwuchs-Cup wird in den Altersgruppen U18, U12, U10, U8, U12w, U10w und U8w gespielt.

12.3.4 Es sind nur Spieler spielberechtigt, die noch keine Wertungszahl besitzen.

12.4 Streitfragen

Der RSS entscheidet in allen Streitfragen als erste Instanz. Gegen diese Entscheidung kann Einspruch eingelegt werden, über den der Vorstand der SSJ endgültig entscheidet.

§ 13 Schlussbestimmungen

Die Spielordnung der Saarländischen Schachjugend (JSpO-SSJ) wird vom Vorstand der SSJ beschlossen. Der Spielausschuss entscheidet auch über Fragen und Regelungen zum Spielbetrieb der SSJ, die nicht in der JSpO-SSJ erfasst sind. Vom Vorstand der SSJ beschlossene Änderungen und Ergänzungen können auf Antrag in der nächsten Jugendversammlung behandelt und zur Abstimmung gebracht werden. Dringlichkeitsanträge sind dabei nicht zulässig.

Anhang zur Spielordnung der Saarländischen Schachjugend (JSpO)

Die nachfolgenden Bestimmungen richten sich nach den Vorgaben der DSJ, und können ohne Beschluss, nach Änderung der DSJ, durch den Vorsitzenden der SSJ angepasst werden.

§ 1 Altersklassen

1.1 Für die Deutschen Vereinsmeisterschaften legt die DSJ folgende Altersklassen fest, welche somit auch für die SJVMM gelten: U20, U20w, U16, U14, U14w, und U12.

1.2 Für die Deutschen Einzelmeisterschaften (DEM) legt die DSJ folgende Altersklassen fest, welche somit auch für die SJEM gelten: U18, U18w, U16, U16w, U14, U14w, U12, U12w, U10 und U10w. Darüber hinaus spielt die DSJ auch ein offenes U25-Turnier aus, welches im Saarland zur SJEM ebenfalls festgelegt werden kann.

§ 2 Spielzeiten

Für die DEM legt die DSJ folgende Spielzeiten fest, welche somit auch für die SJEM gelten: Die Spielzeit in der U10, U12 beträgt 60 Minuten für 40 Züge, danach zusätzliche 30 Minuten für die restlichen Züge, bei zusätzlichen 30 Sekunden pro Zug von Beginn an. Die U14 bis U18 sowie die U25 erhalten 90 Minuten für 40 Züge, danach zusätzliche 30 Minuten für die restlichen Züge, bei zusätzlichen 30 Sekunden pro Zug von Beginn an.

**Saarländische Schachjugend
im Saarländischen Schachverband 1921 e.V.
Finanzordnung
Gültig ab: 28.04.2001**

I Allgemeines

- 1 Die nachstehende Finanzordnung regelt die finanzielle Abwicklung aller Vorhaben der SSJ.
- 2 Die der SSJ zufließenden Mittel sind im Sinne des § 2 der Jugendordnung zu verwenden, wobei nach den Grundsätzen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit zu verfahren ist.
- 3 Die finanzielle Jahresplanung ist in Form des Haushaltsplanes darzustellen. Die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben sind in einem Buchungsjournal zu dokumentieren. Die Einnahmen und Ausgaben sind zum Jahres- bzw. Quartalsabschluss zusammen zufassen.

II Haushaltsplan, Kassenführung, technische Zahlungsabwicklung, Jahres- und Quartalsabschluss

1. Haushaltsplan
 - 1.1 Der Haushaltsplan enthält folgende Einnahmen und Ausgaben:
 - 1.2 Der Haushaltsplan ist zum Jahresende auf der Grundlage der Jahresplanung sowie der vorliegenden Erfahrungswerte des abgeschlossenen Jahres vom Schatzmeister der SSJ für das folgende Jahr zu erstellen.
 - 1.3 Der Haushaltsplan ist vom Vorstand der SSJ zu beschließen, der Jugendversammlung wird er anschließend zur Annahme vorgelegt. Endgültig genehmigt wird er durch die Generalversammlung des SSV (siehe § 2.2 der Satzung des SSV).
 - 1.4 Die einzelnen Haushaltspositionen sollen eingehalten werden. Eine Überschreitung einer Position bedarf der Zustimmung des Vorstandes der SSJ. Geringfügige Überschreitungen (bis zu 10 % der Haushaltsposition) können vom 1. Vorsitzenden der SSJ und vom Schatzmeister der SSJ gemeinsam genehmigt werden.
Überschreitungen bei einzelnen Haushaltspositionen müssen durch Einsparungen in anderen Haushaltspositionen ausgeglichen werden.
 - 1.5 Ausgaben für kurzfristige Planungen bis zu EURO 250,- können vom 1. Vorsitzenden der SSJ und dem Schatzmeister gemeinsam vorgenommen werden. Höhere Ausgaben müssen vom Vorstand der SSJ genehmigt werden.
 - 1.6 Ausgaben können nur vom 1. Vorsitzenden der SSJ oder vom Schatzmeister getätigt werden. Weitere Mitglieder der SSJ können vom 1. Vorsitzenden der SSJ hierzu beauftragt werden.
- 2 Kassenführung und technische Zahlungsabwicklung
 - 2.1 Der Jugendkassenwart hat über alle vereinnahmten Beträge und deren Verwendung genau Buch zu führen. Die Kassenführung soll klar und übersichtlich sein. Verrechnungen und ähnliche Komplizierungen sind zu vermeiden.
 - 2.2 Die liquiden finanziellen Mittel sollen als Spar- oder Festgelder angelegt werden.
 - 2.3 Die Einnahmen und Ausgaben sind auf der Grundlage der Haushaltsposten nach folgenden Einzelpositionen zu gliedern: (siehe Kontenplan)
 - 2.4 Der Zahlungsverkehr ist grundsätzlich bargeldlos über ein Bankgirokonto abzuwickeln. Über dieses Konto kann nur der Schatzmeister in Verbindung mit dem 1. Vorsitzenden oder dem 2. Vorsitzenden verfügen.
 - 2.5 Über jede Einnahme und Ausgabe muss ein Kassenbeleg vorhanden sein. Bei Gesamtabrechnungen ist auf dem Deckblatt die Zahl der Unterbelege zu vermerken. Belege müssen Tag der Ausgabe, den Betrag und den Verwendungszweck enthalten.
 - 2.6 Die sachliche Berechtigung der Ausgaben ist durch die Unterschrift des 1. bzw. 2. Vorsitzenden der SSJ zu bestätigen. Für rechnerische Richtigkeit hat der Schatzmeister der SSJ zu zeichnen.
- 3 Jahres- und Quartalsabschluss
 - 3.1 Der Schatzmeister der SSJ erstellt jeweils unmittelbar nach Jahresende für das abgelaufene Jahr eine Abschlussrechnung. Diese ist dem Schatzmeister des SSV und den Kassenprüfern der SSJ zur gemeinsamen Prüfung, der Jahresversammlung zur Annahme vorzulegen.
 - 3.2 Im Jahresabschluss sind Einnahmen und Ausgaben des Haushaltsplanes nachzuweisen und die Schulden und das Vermögen aufzuführen.
 - 3.3 Zum Quartalsende erstellt der Schatzmeister der SSJ einen Abschluss des vergangenen Quartals, der mit dem 1. Vorsitzenden der SSJ zu besprechen ist. Im Quartalsabschluss sind Einnahmen und Ausgaben sowie das Vermögen und die Schulden aufzuführen.

III Kostenerstattung und Zuschüsse

- 1 Kostenerstattung
 - 1.1 Den ehrenamtlichen Mitarbeitern der SSJ sind entstandenen Kosten nach den jeweils gültigen Beschlüssen der Jugendversammlung bzw. des Vorstandes der SSJ zu erstatten.
 - 1.2 Nähere Einzelheiten enthält die Anlage zur Finanzordnung, die vom Vorstand der SSJ beschlossen wird.
- 2 Zuschüsse
 - 2.1 Vom Vorstand der SSJ sind je nach Haushaltslage für folgende Maßnahmen Zuschüsse zu gewähren:
 - a) Zuschüsse zu sportlichen Veranstaltungen der DSJ
 - b) Zuschüsse an die Übungsleiter der Vereine
 - c) Zuschüsse für die Jugendarbeit in Vereinen
 - d) Zuschüsse für die Kadernmitglieder
 - 2.2 Nähere Einzelheiten enthält die Anlage zur Finanzordnung, die vom Vorstand der SSJ beschlossen wird.
- 3 Bußgelder, Strafen
 - 3.1 Erfüllt ein Verein oder eine Einzelperson ihre finanziellen Verpflichtungen gegenüber der SSJ nicht, so wird ein Bußgeld in Rechnung gestellt. Wird die finanzielle Verpflichtung einschließlich des Bußgeldes nach der 2. Mahnung noch nicht bezahlt, so kann der Vorstand der SSJ und der Jugendspielausschuss den entsprechenden Verein oder die entsprechende Einzelperson von allen Veranstaltungen der SSJ ausschließen.

- 3.2 Nähere Einzelheiten sind in der Anlage zur Finanzordnung geregelt, die vom Vorstand der SSJ beschlossen wird.
 3.3 Verstöße gegen die SSJ Ordnungen können mit einer Strafe geahndet werden. Ziffer 3.1 und 3.2 gelten entsprechend.

Anlage zur Finanzordnung
Gültig ab: 01.03.2010

1 Startgeld- Preisgeld- Katalog für Saarländische Jugendturniere

1.1 Die Turniere der SSJ sollen kostendeckend finanziert werden. Die Ausgaben für Sachpreise und Urkunden sollen die eingenommen Startgelder nicht übersteigen. Die Verwaltungsausgaben (Kosten für Ausschreibung, Turnierleitung u.a.) sind durch andere Einnahmen zu decken.

1.2 Übersicht der Saarländischen Jugendturniere:

Turniere	Startgelder	Preise
Mannschaftsturniere		
SJVMM	7,50 / Mannschaft	30 Euro / Liga
SJPMM	7,50 / Mannschaft	Insgesamt 30 Euro
SJBMM	7,50 / Mannschaft	Insgesamt 50 Euro
Einzelturniere		
SJEM	7,50 / Teilnehmer	Insgesamt 300 Euro
SJBEM	5,00 / Teilnehmer	Insgesamt 50 Euro
SJPEM	5,00 / Teilnehmer	Insgesamt 150 Euro
SJSC	4,00 / Teilnehmer / Turnier; 10,00 für alle Turniere	Insgesamt 300 Euro
Nachwuchscup	3,00 / Teilnehmer / Turnier; 8,00 für alle Turniere	Insgesamt 150 Euro

2 Kostenerstattung für ehrenamtliche Mitarbeiter der SSJ

2.1 Alle Kosten, die den ehrenamtlichen Mitarbeiter im Rahmen ihrer Aufgaben anfallen, werden erstattet. Dies sind insbesondere Kosten für Verwaltung und Büromaterial, Porto, Telefongebühren. Die Kosten sind grundsätzlich einzeln aufzuführen und mit Originalquittungen zu belegen. Kleinere Beträge können nach Zustimmung des 1. Vorsitzenden und des Schatzmeisters der SSJ pauschal (ohne Einzelnachweis, ohne Originalbelege) abgerechnet werden.

2.2 Fahrtkosten sind immer einzeln unter Vorlage der Originalquittungen zu belegen. Es werden grundsätzlich maximal die Kosten, die bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel 2. Klasse entstehen würden, ersetzt. Bei Fahrten mit dem PKW werden maximal EURO 0,22 pro km ersetzt. Insbesondere bei Fahrten innerhalb des Saarlandes wird keine Vergleichsrechnung mit öffentlichen Verkehrsmitteln vorgenommen.

2.3 Die eingeladenen Teilnehmer an Sitzungen der SSJ erhalten ein Sitzungsgeld von EURO 10,- pro Sitzungstag.

2.4 Die Turnierleiter der Saarländischen Schachjugend erhalten einen Tagessatz von EURO 5,- für einen Vor- oder Nachmittag.

3 Zuschüsse der Saarländischen Schachjugend

3.1 Zuschüsse für sportliche Veranstaltungen der DSJ

3.1.1 Deutsche Ländermannschaftsmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend

Die anfallenden Fahrt-, Verpflegungs- und Übernachtungskosten werden im üblichen Rahmen ersetzt.

3.1.2 Deutsche Einzelmeisterschaft, Talentsichtungsturnier der DSJ

Die qualifizierten bzw. vom Jugendspielausschuss der SSJ nominierten Teilnehmer erhalten folgende Zuschüsse:

a) Fahrtkosten:

Maximal die Fahrkosten, die bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel der 2. Klasse anfallen würden. Für PKW Fahrten werden maximal EURO 0,10 pro Fahrtkilometer erstattet.

b) Verpflegungs- und Übernachtungskosten:

Die Verpflegungs- und Übernachtungskosten werden mit den nachgewiesenen Kosten, jedoch maximal mit einem Tagessatz von EURO 25,-, erstattet.

3.1.2.1 Die Kosten sind zunächst selbst zu tragen. Die Zuschüsse sind spätestens vier Wochen nach der Veranstaltung bzw. dem festgesetzten Termin zu beantragen.

3.1.2.2 Formelle Voraussetzungen sind:

- Einreichung aller Originalkostenbelege
- Teilnehmerbericht mit zwei kommentierten Partien
- Einreichung der entsprechenden Zuschussformulare
- Kopie der Einladung bzw. Ausschreibung + Abschlusstabelle

3.1.2.3 Wird der Antrag verspätet oder unvollständig eingereicht kann eine angemessene Kürzung der

Zuschussmittel vom 1. Vorsitzenden der SSJ und dem Schatzmeister der SSJ vorgenommen werden.

Der Zuschuss kann in solchen Fällen durch Beschluss des Vorstandes der SSJ vollständig gestrichen werden.

3.1.3 Deutsche Mannschaftsmeisterschaft für Vereine

Die Bestimmungen der Ziffer 3.1.2 sind analog anzuwenden.

3.1.4 Sonstige sportliche Veranstaltungen

Für sonstige sportliche Veranstaltungen kann der Vorstand der SSJ angemessene Zuschüsse gewähren. Wird der Betrag von EURO 25,- pro Teilnehmer nicht überschritten können der 1. Vorsitzende und der Schatzmeister der SSJ den Zuschuss gewähren.

3.1.5 Kostenerstattung für Trainer und Betreuer

3.1.5.1 Die von der SSJ berufenen Trainer und Betreuer erhalten grundsätzlich die gleichen Kosten erstattet wie die entsprechenden Teilnehmer. In Ausnahmefällen (insbesondere wenn mehrere Jugendliche zu betreuen sind) können durch den Vorstand der SSJ höhere Zuschüsse gewährt werden.

3.1.5.2 Zu folgenden Veranstaltungen werden Trainer und Betreuer bezuschusst:

DJLM:	1 Betreuer insgesamt
DJLM-w:	1 Betreuer insgesamt
DJEM U 10 - U 18:	1 Betreuer für alle Teilnehmer
DJEM U 10 - U18-w:	1 Betreuer für alle Mädchen
DVM:	1 Betreuer für jede Mannschaft

3.1.6 Die Zuschüsse können nur im Rahmen der finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Sollten die finanziellen Mittel nicht ausreichen, so ist folgende Reihenfolge einzuhalten: Zuschüsse nach Ziffer 3.1.1, 3.1.2, 3.1.3 und 3.1.4.

3.2 Zuschüsse für Übungsleiter der Vereine

3.2.1 Grundlage: Leistung aus Haushaltsmitteln der SSJ. Die Zuschüsse werden im Rahmen der finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt.

3.2.2 Voraussetzung: - gültige Trainerlizenz nach DSB Richtlinien

- aktive Jugendarbeit (Mannschaft bei SJVMM) bzw.
- aktive Mädchenarbeit (Mannschaft bei der SJVMM), Trainerlizenz in diesem Fall nicht unbedingt erforderlich.
- Trainingstagebuch (Teilnehmer, Termine, Themen)

3.2.3 Antragstellung: Der Antrag muss bis zum 30.11. jeden Jahres beim 1. Vorsitzenden der SSJ gestellt werden. Der Antrag muss die durchschnittliche Teilnehmerzahl sowie die Trainingsstunden enthalten. Das Trainingstagebuch (Inhalt: Teilnehmer, Termine, Themen) muss beigefügt werden.

3.3 Zuschüsse für Jugendarbeit in Vereinen

Der Vorstand der SSJ kann die Jugendarbeit in Vereinen durch finanzielle Zuschüsse fördern.

Hierzu zählen insbesondere:

- Unterstützung von Werbemaßnahmen im Jugendbereich
- Unterstützung von Jugendturnieren auf Landesebene und darüber hinaus.

3.4 Zuschüsse für Kadermitglieder: siehe Konzept Kaderförderung

3.5 Der Jugendförderpreis in Höhe von Euro 300,- wird jährlich vergeben. Kriterien für die Vergabe sind:

- a) Mitgliederzuwachs im Jugendbereich total
- b) Teilnahme an SSJ - Turnieren im Einzel - und Mannschaftsbereich
- c) Erfolge in SSJ - Turnieren
- d) Qualifikation zu DSJ - Turnieren im Einzel- und Mannschaftsbereich
- e) Erfolge in DSJ - Turnieren
- f) Anzahl der abgelegten Diplome SSV
- g) Anzahl der abgelegten Diplome DSB
- h) Einbindung der Jugendlichen ins Vereinsleben (z. B. Vorstand)
- i) Jugendvorstand
- j) Aktivitäten im Schulschachbereich

4 Bußgelder und Strafen

4.1 Nichterfüllung finanzieller Verpflichtungen

4.1.1 Erfüllt ein Verein bzw. eine Einzelperson seine finanzielle Verpflichtung gegenüber der SSJ nicht, so ist für die erste und jede weitere Mahnung, jeweils eine Mahngebühr von EURO 10,- zu entrichten.

4.1.2 Ist die Verpflichtung einschließlich der Mahnkosten vier Wochen nach der zweiten Mahnung immer noch nicht erfüllt, so kann der gemahnte Verein bzw. die Einzelperson durch Beschluss des Vorstandes und des Jugendspielausschusses der SSJ von allen Veranstaltungen der SSJ ausgeschlossen werden.

4.1.3 Ist nach einer Frist von 9 Monaten die Verpflichtung immer noch nicht erfüllt, muss beim Vorstand des SSV der Ausschluss des Vereins bzw. der Einzelperson von allen Veranstaltungen des SSV beantragt werden. Bei diesem Verfahren fallen zusätzliche Mahnkosten in Höhe von EURO 25,- an.

4.2 Verstöße gegen die Spielordnung der SSJ

4.2.1 Folgende Verstöße gegen die Spielordnung der SSJ werden mit der angegebenen Geldstrafe geahndet:

- Rückzug einer Mannschaft EURO 45,-
- Nichtantritt zu einem Mannschaftswettkampf (Gegner wurde nicht informiert) EURO 35,-
- Nichtantritt zu einem Mannschaftswettkampf (Gegner wurde nicht fristgerecht informiert) EURO 17,50
- verspätete Ergebnismeldung
- telefonisch (am Spielabend) EURO 5,-
- schriftlich (Poststempel einen Tag nach der Runde) EURO 10,-
- Aufstellen eines Spielers ohne Spielberechtigung Jahresbeitrag gemäß Beschluss SSV

4.2.2 Die Strafen werden schriftlich zugestellt.

4.3 Die Straf- und Bußgeldordnung des SSV kann durch Beschluss des Vorstandes und des Jugendspielausschusses der SSJ wahlweise angewendet werden und gilt insbesondere für solche Fälle, die nicht in der Ordnung der SSJ aufgeführt sind.



Wir laden ein:



**40 Jahre
Schachvereinigung Saarbrücken**

Jubiläumsturnier

zu Ehren von Jakob Staudt

Termin: Samstag, 04. September 2010
Start: 11:00 Uhr **Anmeldeschluss:** 10:30 Uhr
Spielort: ZWF Digitale Informations-Technologie GmbH, Untertürkheimer Str. 24, 66117 Saarbrücken
Modus: 7 Runden Schweizer System nach Fide-Schnellschachregeln
 Nach der 3. Runde 30 Minuten Mittagspause mit Essensangebot.

Bedenkzeit: 15 Minuten
Turnierleiter: FA Dr. Ole Wartlick

Startgeld: Erwachsene: 10 Euro
 Jugendliche U18: 7 Euro

Preise: 1. Platz: 100 Euro
 2. Platz: 75 Euro
 3. Platz: 50 Euro
 4. Platz: 30 Euro
 5. Platz: 25 Euro

Ratingpreise: <2000, <1800, <1600 und <1400 DWZ je 20 Euro

Sonderpreise (ab 3 Teilnehmern pro Kategorie):
 beste Dame, bester Jugendlicher U18, bester Senior Ü60 je 20 Euro

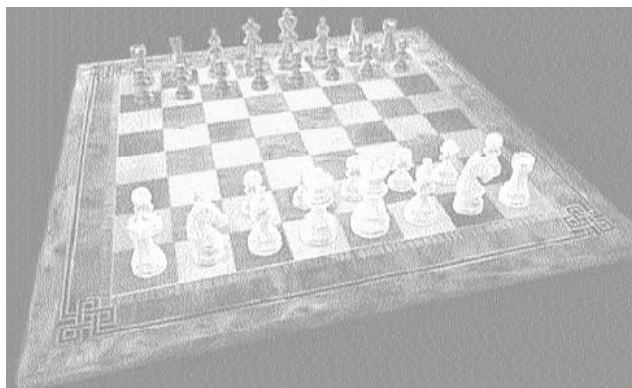
(Keine Doppelpreise. Es zählt der höherwertige Preis.)

Die Preise sind ab 50 Teilnehmern garantiert. Bei Punktgleichheit entscheidet die Buchholzwertung.

Da das Turnier auf 100 Spieler begrenzt ist, besteht eine Teilnahmegarantie nur nach rechtzeitiger

Voranmeldung bei:

Wolfgang Kreuscher 0176/20376048
 wkreuscher@web.de



Offene Stadtmeisterschaft

am 15. August 2010 (Mariä Himmelfahrt)

Beginn: 14:00 Uhr
Voranmeldung: 13:15 - 13:45 Uhr
Ort: Haus der Vereine, Probsteistraße, Merzig
Austragungsmodus:
 9 Runden Schweizer System
Bedenkzeit: 15 Minuten
Startgeld: 8 Euro, Jugendliche 5 Euro
Gewinne:
 100 % Ausschüttung des Startgeldes, Jugend- und Damenpreis je nach Teilnehmerzahl

Voranmeldung:
 Dietmar Weidinger 06872/88175
 E-Mail: Di.weidinger@t-online.de



Offene Neunkirchener Schach-Kreismeisterschaft 2010

Schirmherr ist der Landrat des Landkreises Neunkirchen

Termin: Samstag, den 21.08.2010, ab 14:00 Uhr;
Meldeschluss ist 13:45 Uhr
Ort: Fischerhütte, Klingelfloß, 66571 Eppelborn
 An der B10, am Ende von Eppelborn, Richtung Dirmingen

<http://www.fischereiverein-eppelborn.de/anfahrt.php>

Bei schlechtem Wetter wird ein alternativer Ort bekannt gegeben.

Modus: 7 Runden Schweizer System, 15 Min. Bedenkzeit, FIDE-Auslösung, Buchholzwertung, Sonneborn-Berger-Feinwertung, direkter Vergleich, 2 Blitzpartien

Startgeld: 8,00 Erwachsene, 6,00 Jugendliche.

Preise:

Preisfonds: Preisgeld = Startgeld + 200
 (Hinweis: Pro Teilnehmer wird bereits 1 vom Startgeld in den Preisfond des Schnellschach-Grand-Prix einbezahlt und wird nicht ausgespielt.)

1. Platz Turniersieger 70 2. Platz 40 3. Platz 30

Kreismeister 70 (wohnhaft oder aktiv gemeldet im Kreis Neunkirchen)

Rating-Preise: Beste Wertungszahl = 2000, = 1900, ..., = 1100 jeweils 10

Jeder Spieler ohne Geldpreis erhält einen Sachpreis.

Die Preisgelder sind ab 30 Teilnehmer garantiert. Für die Ratingpreise wird nur berücksichtigt, wer eine DWZ oder FIDE-Elo hat. Doppelpreise werden nicht vergeben, es werden jedoch alle Preisgelder ausgespielt. Das Turnier ist auf max. 80 Teilnehmer begrenzt. Voranmeldung und weitere Informationen erhältlich bei Thomas Klesen (Tel: 06881/ 88325, E-Mail: nk2010@gmx.de)



Saarländischer Schachverband 1921 e.V.

Saarländische Pokal- Mannschaftsmeisterschaft 2010

Termine: 1. Runde: Sa. 08.05.2010 14:00 Uhr Dezentral
 2. Runde: Sa. 22.05.2010 14:00 Uhr Dezentral
 3. Runde: Sa. 05.06.2010 14:00 Uhr Dezentral
 5. Runde: Sa. 26.06.2010 14:00 Uhr (Halbfinale)
 6. Runde: So. 27.06.2010 14:00 Uhr (Finale)

Ausrichter für Halbfinale und Finale gesucht !!
 Meldung an Landesspielleiter

Modus: Freie Auslosung und KO-System, Eine Mannschaft besteht aus 4 Spielern, als Ersatzspieler sind alle Mitglieder des Vereins, die beim SSV gemeldet sind, spielberechtigt. Spieler die in einer Mannschaft gespielt haben, sind in einer anderen Mannschaft nicht mehr spielberechtigt. Freie Brettwahl (keine Rangfolge). Die Heimmannschaft hat an Brett 1 und 4 Schwarz.

Wertung: Bei Remis entscheidet: 1. Berliner Wertung
 2. Schnellschach (15 min) 3. Blitzschach (5min) bis zur Entscheidung. In den Stichekämpfen werden die Farben jeweils getauscht.

Bedenkzeit: Pro Spieler 2 Stunden für 40 Züge und 1 Stunde für den Rest der Partie

Ergebnismeldung: Mannschaftsergebnis: Spätestens bis 22:00 Uhr am Spieltag (per Email) Einzelergebnisse: Spätestens 3 Tage nach dem Spieltag (Per Post oder per Email)

Startgeld: 15 Euro (wird den Vereinen später in Rechnung gestellt)

Preise: 1. Preis: 100 Euro + Urkunde + Wanderpokal
 2. Preis: 70 Euro + Urkunde
 3. Preis: 50 Euro + Urkunde
 4. Preis: 30 Euro + Urkunde
 Der Sieger vertritt den SSV auf Bundesebene

Meldeschluss: Freitag, 30.04.2010; Voranmeldung und Ergebnismeldung bei Werner Friess e-mail: w.friess@friess-gmbh.de

Sonstiges Die TO des SSV wird, soweit diese SpO nichts anderes vorsieht, voll angewendet. Es gelten die FIDE-Schachregeln. Bitte neue Karenzzeit beachten!!!

Die öffentliche Auslosung findet am Montag, den 03.Mai 2010 im Vereinslokal Gambit statt. Punkte die hier nicht erfasst wurden, aber dennoch von Belang sind, werden vor Turnierbeginn bekannt gegeben. Änderungen und Ergänzungen dieser SpO behalte ich mir für zwingende Fälle vor. Die teilnehmenden Mannschaften und Spieler erkennen diese SpO an.

Saarbrücken, den 08.April 2010

Werner Friess, 1. Landesspielleiter Saarländischer Schachverband 1921 e.V.

Saarländische Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 2010

Veranstalter: Saarländischer Schachverband 1921 e.V.

Ausrichter: SV Schwalbach

Termin: Sonntag, 29.August 2010, 14.00 Uhr

Spielort: Grundschule Sprengen
 In der Weiherdell, 66773 Elm-Sprengen

Modus: Je nach Anmeldungen: Runden- oder CH-System
 Eine Mannschaft besteht aus 4 Spielern plus max. 2 Ersatzspieler. Kein Bretttausch

Bedenkzeit: 5 min pro Spieler/Runde

Wertung: 1) Mannschaftspunkte, 2) Brettspunkte,
 3) Um den 1. Platz werden bei gleicher Mannschaftspunktzahl Stichekämpfe ausgetragen

Startgeld: 12 Euro (zahlbar vor Ort)

Preise: 1. Preis: 90 Euro + Urkunde + Wanderpokal
 2. Preis: 60 Euro + Urkunde
 3. Preis: 40 Euro + Urkunde

Der Sieger vertritt den SSV auf Bundesebene

Meldeschluss: Am Turniertag um 13.45 Uhr

Info + Anmeldung: bei Franz-Josef Becking
 Telefon 0163-9629360-
 email: franzjosefbecking@web.de

Sonstiges:

- Die TO des SSV wird, soweit diese SpO nichts anderes vorsieht, voll angewendet. Es gelten die FIDE-Regeln incl. Anhang C für Blitzschach.

- Punkte die hier nicht erfasst wurden, aber dennoch von Belang sind, werden vor Turnierbeginn bekannt gegeben.

- Preisgelder sind bei 16 teilnehmenden Mannschaften garantiert, bei zu geringer Teilnehmerzahl ist eine Anpassung der Preisgelder möglich.

- Änderungen und Ergänzungen dieser SpO behalte ich mir für zwingende Fälle vor. Die Vereine und Ihre teilnehmenden Mannschaften bzw. Spieler, erkennen diese SpO an.

Saarbrücken, den 12.April 2010

Werner Friess, 1. Landesspielleiter,
 Saarländischer Schachverband 1921 e.V.

Offene Deutsche Meisterschaft der Frauen (ODEM-F)

17. - 21. Juli 2010 in Hungen (Hessen)

Veranstalter: Deutscher Schachbund e.V.

Ausrichter: SK Königsjäger Hungen e.V.

Austragungsort: Kulturzentrum Hungen Am Zwenger 8 35410 Hungen

Schiedsrichter: Thomas Rondio, FIDE-Schiedsrichter
 Mirko Humme, Regionaler Schiedsrichter
 Udo Wallrabenstein, Regionaler Schiedsrichter
 Rainer Debus, Turnierleiter

Bedenkzeit: 2 Stunden / 40 Züge + 1 Stunde / Rest

Modus: 7 Runden Schweizer System

Anreise: Am 17. Juli 2010 bis 16:00 Uhr

Abreise: Am 21. Juli 2010 nach der Siegerehrung

Teilnehmerinnen: Teilnahmeberechtigt sind:

- die C-Kader-Spielerinnen des Deutschen Schachbund
 - je zwei Spielerinnen aus den Landesverbänden
 - weitere Spielerinnen; Melden sich mehr als 100 Spielerinnen, können die Bewerberinnen mit den niedrigsten Wertungszahlen nicht teilnehmen

Meldefrist: 1. Juli 2010. Spätere Anmeldung bei vorhandener Kapazität bis 17. Juli 2010 15:30 Uhr möglich; die ggf. noch vorhandenen Plätze werden ab 2. Juli nach dem Motto "wer zuerst kommt" vergeben.

Informationen:

Dan-Peter Poetke, Referent für Frauenschach
 Leo-Tolstoi-Str. 30a. 39288 Burg
 Tel. 0391-990361 oder 0176-60824275
 E-Mail: art.com@web.de

Turnierleiter: Udo Wallrabenstein, Raunstraße 55, 61209 Echzell
 Tel. 06035/208420, Email: scheidt@hotmail.com

Startgeld: 50 EUR; Jugendliche & Studentinnen 35 EUR bei Überweisung bis 5. Juli 2010 auf das Konto des SK Königsjäger Hungen e.V. bei der Volksbank Mittelhessen (BLZ: 51390000, Konto: 81999902), danach + 5 EUR; vor Ort + 10 EUR

Offene Schwalbacher Schnellschachmeisterschaften der Großgemeinde Schwalbach 2010

Schirmherr ist der Bürgermeister

Termin: Sonntag, den 25.07.2010, ab 10:00 Uhr;

Meldeschluss ist 9:45 Uhr

Ort: Grundschule Sprengen das Turnier findet im Freien statt.

Modus: 9 Runden Schweizer System, 20 Min. Bedenkzeit,

Startgeld: 8 Euro Erwachsene, 6 Euro Jugendliche.
 Bei Anmeldung nach dem 24.07.2010 jeweils 2 Euro mehr

Preise: (Hinweis: Pro Teilnehmer wird bereits 1 Euro vom Startgeld in den Preisfond des Schnellschach-Grand-Prix einbezahlt und wird nicht ausgespielt.)

1. Platz Turniersieger 50 Euro
 2. Platz 40 Euro
 3. Platz 30 Euro
 1. Platz Jugend U20 25 Euro
 Schwalbacher Schnellschachmeister 45 Euro
 Schwalbacher Schnellschachmeister der Senioren 1950 und älter 25 Euro
 so wie zahlreiche Sachpreise
 (wohnhafte oder aktiv gemeldet in Schwalbach)
 Rating-Preise: Beste Wertungszahl = 1800, = 1600, = 1400, = 1200 jeweils 15 Euro
 Jeder Spieler ohne Geldpreis erhält einen Sachpreis.

Für die Ratingpreise wird nur berücksichtigt, wer eine vom DSB veröffentlichte Wertungszahl hat. Doppelpreise werden nicht vergeben, es werden jedoch alle Preisgelder ausgespielt.

Anmeldeschluss: ist am 25.07.2010 um 9.45 Uhr

Info und Anmeldung franzjosefbecking@web.de

Online Anmeldung www.frajos.de.

Tel.: 0686175194 Handy 01639629360



Offene Saarländische Blitzschach-Einzelmeisterschaft der Frauen 2010

Termin: Samstag, den 19.06.2010, 10:00 Uhr

Ort: Schachheim am Sportplatz, Am Wacken
66424 Schwarzenbach

Modus: Jede gegen Jede, doppelrundig

Bedenkzeit: 5 Minuten pro Spielerin und Partie

Startgeld: Erwachsene 5 Euro, Jugendliche 2,50 Euro

Preisgeld: 40 Euro + eingenommene Startgelder werden verteilt auf die Plätze 1 bis 3 sowie beste Jugendliche; Doppelpreise ausgeschlossen
Alle Preisträgerinnen erhalten eine Urkunde

Anmeldeschluss: bis 09:45 Uhr vor Ort

Voranmeldung: Mail: sonja-noll@gmx.de, oder
Tel.: 0163 / 146 34 84 oder 0 68 94 / 38 94 468

Es gelten die FIDE-Regeln sowie die TO des SSV.

Die beste Saarländerin erhält einen Pokal und den Titel "Saarländische Blitzschachmeisterin 2010".

Sie vertritt, falls berechtigt, das Saarland bei der Deutschen Blitzschachmeisterschaft der Frauen (Termin und Ort noch offen). Sollte die Siegerin nicht an der Deutschen Meisterschaft teilnehmen können, rückt die nächstplatzierte Spielerin nach.

Herzlich eingeladen sind alle Schachspielerinnen, auch Nicht-Saarländerinnen oder Nicht-Vereinsspielerinnen. Besonders willkommen sind Jugendliche.

Nach der Siegerehrung besteht die Möglichkeit zu einem gemütlichen Beisammensein.

Sonja Noll, Referentin für Frauenschach

11. Internationales Schwalbacher Jugendcup 2010

in 66773 Schwalbach - Saar

Ausrichter: Förderverein Schachjugend Saar

Termin: 27.06.2010

Spielort: Grundschule Sprengen

Modus: 7 Runden Schweizer System

Bedenkzeit: 15 Minuten

U25: Offen für Alle, bei Voranmeldung bis 26.06 Startgeld 7,- Euro, später Startgeld plus 3 Euro,

U14: Jahrgang 1996 und jünger Startgeld 5 Euro, bei Voranmeldung bis 26.06.2010. später Startgeld plus 1 Euro,

Preise U25

Hauptpreise 50 Euro, 40 Euro, 30 Euro, 20 Euro, 10 Euro,,

U18, U16, je 35 Euro, 25 Euro, 15 Euro,

Sonderpreise nach Teilnehmerzahlen bestes Mädchen Vereinslose, Keine Doppelpreise

Preise U14

Die 3 Besten Mädchen und Jungen U14, U12, U10, U8 erhalten einen Pokale

Die besten Mädchen und Jungs ohne DWZ erhalten ebenfalls einen Pokal

Alle Teilnehmer erhalten eine Medaille

Preisgeldgarantie bei 50 Teilnehmer pro Turnier

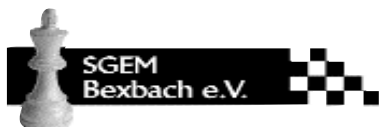
Anmeldeschluss: ist am 27.06.2010 um 14.30 Uhr

Info und Anmeldung franzjosefbecking@web.de

Online Anmeldung www.frajos.de

Tel.: 0686175194, Handy 01639629360

12. Offene Bexbacher Stadtmeisterschaft



Sonntag, 20.06.2010, 14.00 Uhr,

Bliestalhalle Niederbexbach, In der Kirchdell

Hauptpreise:	Jugendpreise:	DWZ-Preise:	Sonderpreise:
1. Preis: 75 Euro (+ Wanderpokal)	1. Preis: 35 Euro	bis 1600 DWZ: 25 Euro	Bester Bexbacher: 25 Euro
2. Preis: 50 Euro	2. Preis: 25 Euro	bis 1800 DWZ: 25 Euro	Bester Senior: 25 Euro
3. Preis: 25 Euro	3. Preis: 15 Euro	bis 2000 DWZ: 25 Euro	Beste Dame: 25 Euro

Wanderpokal der Stadt Bexbach geht bei 3-maligem Gewinn in den Besitz über.

Startgeld: Erwachsene 10,- Euro, Jugendliche (U 18) 5,- Euro (1,- Euro pro Teilnehmer davon geht in den Topf des Schnellschach Grand-Prix)

Preisgeldfonds garantiert bei mindestens 30 Teilnehmern!

Modus: 9 Runden Schweizer System, 15 Minuten pro Spieler.

Bei Punktgleichheit: Buchholz, Sonneborn-Berger, Blitzen bis zur Entscheidung.

Anmeldung bis 13.45 Uhr vor Ort.

Info bei: Torsten Czech, Fon 06826 - 9331760 (abends), E-Mail: torsten.czech@gmx.de

Mit freundlicher Unterstützung der Kreissparkasse Saarpfalz
Gesponsert von



Kreissparkasse Saarpfalz

Seit 135 Jahren für Sie da. Gut.

Offene Saarländische Schnell-Schacheinzelmeisterschaft der Frauen 2010

Termin: Samstag, den 19.06.2010, 14:00 Uhr

Ort: Schachheim am Sportplatz, Am Wacken
66424 Schwarzenbach

Modus: 7 Runden Schweizer System

Bedenkzeit: 15 Minuten pro Spielerin und Partie

Startgeld: Erwachsene 5 Euro, Jugendliche 2,50 Euro

Preisgeld: 40 Euro + eingenommene Startgelder werden verteilt auf die Plätze 1 bis 3 sowie beste Jugendliche
Doppelpreise ausgeschlossen
Alle Preisträgerinnen erhalten eine Urkunde.

Anmeldeschluss: bis 13:45 Uhr vor Ort

Voranmeldung: Mail: sonja-noll@gmx.de,
Tel.: 0163 / 146 34 84 oder 06894 / 38 94 468

Es gelten die FIDE - Schachregeln und die FIDE - Bestimmungen für Schweizer-System-Turnier. Es gelten die TO des SSV und die TO des DSB

Die beste Saarländerin erhält einen Pokal und den Titel "Saarländische Schnellschachmeisterin 2010".

Sie vertritt, falls berechtigt, das Saarland bei der Deutschen Schnellschachmeisterschaft der Frauen am 04./05.09.2010 in Laubach (Hessen). Sollte die Siegerin nicht an der Deutschen Meisterschaft teilnehmen können, rückt die nächstplatzierte Spielerin nach.

Herzlich eingeladen sind alle Schachspielerinnen, auch Nicht-Saarländerinnen oder Nicht-Vereinsspielerinnen. Besonders willkommen sind Jugendliche.

Nach der Siegerehrung besteht die Möglichkeit zu einem gemütlichen Beisammensein. Sonja Noll, Referentin für Frauenschach

